



**Tonpus** jollend, singend, pfiffig, beim Begegnen „Prost Neujahr!“ brüllend, durch die Straßen der Stadt zogen, worüber sowohl von Bewohnern der inneren Stadt, wie der Vorstädte verschiedensterlei Klagen gefilbt worden sind. Allerdings haben sich hieran außerungen, untreuen Bültchänen meist die den bebödlichen Organen hinlanglich bekannten notorischen Krausebler betheiligt. Es ist daher, wie uns mitgetheilt wird, auch in diesem Jahre von der zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung berufenen Behörden beschlossen worden, gegen Urdebet von Ausichtsreitungen in der nächsten Silvesternacht mit aller Strenge vorzugehen und insbesondere ausnahmslos Haftstrafen zu verbürgen.

— Der Personenzugkehr auf den Eisenbahnen am vor-  
geführten Sonntage stand demjenigen an beiden Weihnachtsfeier-  
tagen durchaus nicht nach, im Gegenteil, er übertraff den selben  
jogar um ein Bedeutendes. Es mussten deshalb noch verstre-  
chenen Rückfahrten von den biegsigen Bahnwagen aus Sonder-  
züge abholen werden, hieran war die Chemnitzer Linie am stärksten  
beheimatet. Der außergewöhnlich starke Personenzugkehr, dessen  
Grund man wohl hauptsächlich in dem Ablaufe der mit ver-  
längerter Gültigkeit vereinbarten Rückfahrtkarten in suchen hat, hatte  
trotz der Folge, daß die Abendzüge fast augnahmlos mit nam-  
hafter Bespannung und bis auf den letzten Platz gefüllt hier  
Zutreffen.

— Gemäß der getroffenen Verlummungen über das südliche Straßeneinigungswesen sollen bis zum Jahre 1883 die gesuchten Verlebungswege der Stadt in einer Fläche von 1,139,880 Quadratmetern der städtischen Reinigung unterworfen sein. In janitärer Hinsicht in die seit dem Jahre 1882 abteilungswise eingesetzte Neuerung von Vorbehalt, wenn sie auch andertheils der Stadt verhältnismäßig große Aufgaben auferlegt. Es hat sich indessen dabei herausgestellt, wie bedeutend die Menge der auf den Straßen sich anstommelnden Abfälle ist; sie beträgt aus mit 1 Quadratmeter Fläche umgerägte 30 Liter im Jahr, das ergibt bei der oben angegebenen, vom Jahre 1883 an zu reinigenden Fläche eine Menge von 34,200 Kubikmetern. Was in mit solchen ungebener anwachsenden Rechnungen

massen anzutragen? Es wurden am Tatzberg, an der Großenhainer Straße und am Biebierhaus an der Hoblauerstraße drei Abfallungssäcke hergestellt, wobei die Massen im Haufen von 2 Meter Höhe, 25 Meter Länge und 5 Meter Breite aufgeschichtet werden. Nachdem dieselben ungefähr ein halbes Jahr gelegen haben, werden sie umgegraben und befreit und nach weiterer ebenelanger Zeit ist die Masse als Kompost fertig und soll alsdann für landwirtschaftliche Zwecke abgegeben werden. Aus chemischen Untersuchungen, welche über den Werth dieses Kompostes ausgeführt wurden, ergab sich zweifellos, daß dieselbe eine sehr nutzbare Masse darstellt, welche einer sehr gehaltreichen Erde gleichgestellt werden kann. Es ist also wahrscheinlich, daß dieses Produkt zahlreiche Abnehmer aus landwirtschaftlichen Kreisen finden wird und der Erlös desselben den bedeckenden Kostenaufwand, welchen die Traggemeinschaft der Stadt verurtheilt, in etwas herabmildert.

— Der Grund der sozialen Lebens ist nicht nur einiger Gott mit Freunden, das sich unter protestantische Kirche mehr und mehr beliebt, auch auf Herz und Gemüth durch eine edle Sinnlichkeit, wie sie von Anna und Katharina befürchtet wird, zu wirken. Da

schmückten grüne und verglaste Christbaumre zu Weihnacht unsere Altarplätze; da werden die Ketten neu eingerichtet; da bieten die Besperrmuskeln auch einem Lüftersfesten Ihr mehr und mehr; da registriert und pflegt man sichtliche Kunialtertümer und Anderes mehr. So lange der Mensch neben rein geistigem Leben auch eine fühlende Natur besitzt, so lange hat man auch mit ihr zu rechnen, und Orgelton, Heintzichund, Lichterglanz beim Abendmahl und manche traurige Sitten, selbst das Handelsfalten und Antlitzbungen beim Gebete wenden sich von je zunächst an die fühlende Seite im Menschen. Schade, daß es eine rigorose Zeit in der Röde gab, in welcher fast jeder aufsehre Bezug auf Wottes heilige Natur

lurzweg für heidnisch galt, wodurch z. B. das Anbauen eines Eichenbaumes in der Karolingerzeit mit schwerer Strafe geahndet wurde und das Mäuetzen um den Acker und der Feldbegrenzung als heidnischer Urtug galt. — Auch in Dresdens Nähe, so in Borsdorf, Witzschdorf und Hagnitz, den süßen Haideböden, hatte sich bis vor wenigen Jahren am Laetare-Sonntag der Brauch festlich erhalten, den Winter in Gestalt einer Purze zu vertreiben, vor's Dorf zu tragen und in einen Teich zu stürzen; das sind die sogenannten Todteiche, die man bei Tharandt, Hagnitz usw. noch zeigen kann. Fürwahr ein finniger Brauch, eine schon menschliche Frühlingsfreude, und treute sich nicht auch Christus der Natur, der Vilen auf dem Heide und des pierelieb ausgenugenden Saatloches, wie des Sonnenbaumes und der süßen Kraft der Weiche am Selbeta und

Heigenbaumes und der hellen Pracht der Weide am Leiberg und aus dem See Genezareth! Man sollte erwähnte heutige schöne Volkslütten, die eine Richtung der Poetie vertreten und ein Stück des lebendigen Volkslebens darstellen, nicht entzünden, nicht das orientalische Volksleben noch weiter verdünen, das einst so lebendig mit der Natur fühlte. In den eben genannten Tagen ist jetzt zu genanntem Tage wenig mehr als der hand- und eisengeschmiede oder österbretzelbehangene Sträublingsbaum in den Gehorten zu sehen, da wegen eines etwas larmenden Aufzuges der Jugend gleich der ganze trockne Urwald unterdrückt wurde, der leicht durch den Gemeindedienst im Schranken gehalten werden kann. Wie bewundern heute noch das hunde Volksleben im Mittelalter, treuen uns der damaligen großen Erbteilnahme auch seitens der kleinen Leute — nun, wquam wollten wir ihnen vorenthalten, das Leben in der Natur durch Schmuck der Gehörze und bedeutungsvolles Spiel zu veranschaulichen? Läßt sich die Leutchen in erlaubter Weise ausleben, sie und wir alle gewinnen.

Wir erhalten folgende Anschrift: In Nummer 338 Ihres  
gerichteten Blattes berichten Sie über die Vorschläge des Sach-  
sischen Schiffer-Vereins, die Abwendung von Hochwasser zu verhindern  
bedürfend. Die Lage, daß die beteiligten Städte beim letzten  
September-Hochwasser in völlig ungenügender Weise und viel zu  
spät von der drohenden Gefahr benachrichtigt wurden, ist eine all-  
gemeine und auch in Ihrem gerichteten Blatte mehrfach genügt  
worden. Es ist mit Dank anzuerkennen, daß sich der Sächsische  
Schiffer-Verein mit prachtvollen Vorschlägen an die Behörden ge-  
wandt hat und nur zu wünschen, daß diese Vorschläge die nötige  
Berücksichtigung finden; zu bedauern ist es jedoch, daß der Schiffer-  
Verein diese Gelegenheit wieder benutzt hat, dem Flößerei-Betrieb  
vorzuwerfen, daß durch unzulängliche Befestigung der Löse Brücken  
zerstört, Brücke-Ansichten weggeworfen und Schiffe mit fortgesetzten  
worden seien. Die Flößerei ist, obwohl eine vollständig legitime  
Schweiz der Schiffahrt, ist allerdings bis heute das Aichen-  
bedel auf der Elbe und Woldau geblieben; kein schützender Hafen  
ist lang des ganzen Stromgebietes vorhanden und bei jedem  
Wasserstande sind noch durchfahrende Tannen die Ursache, daß  
der Verband der Präharten, die Winden und Klüsten, gelockert, oder  
gerissen wird. Die Flößerei wird mindestens ebenso lange wie die  
Schiffahrt auf der Elbe betrieben und gibt zahlreichen Arbeitern  
Beschäftigung; sie kann daher dieselben Rechte wie die Schiffahrt  
beanspruchen. Leider wird für die Flößerei auf der Elbe so gut  
wie nichts gethan, während für die Interessen der Schiffahrt vom  
Staate alljährlich große Summen verausgabt werden. Dagegen  
finden sich auf dem Rhein und Main lediglich für die Flößerei  
eingerichtete Hafen vor. Auch auf der Elbe wäre z. B. unterhalb  
der Schönauer Brücke am Auslaufe des Polenzbaches ein sehr  
guter Platz für einen Holzhafen vorhanden. Die Stauffabet, unter  
Führung des allzeit tüchtigen Schiffer-Vereins, versucht ihre Interesse  
besonders zu wahren; dieselbe ist unermüdlich thätig, die Flößerei  
möglichst ganz von der Elbe zu verdrängen und benutzt jeden Vor-  
wurf, der ihr zur Erreichung dieses Zwecks geeignet erscheint.  
Der Hinweis, daß lediglich die Flößerei Brücken fortgerissen habe,  
entspricht durchaus nicht der Wahrheit, da bekanntlich an der  
Prager Karls-Brücke die mittleren Pfeiler fortgerissen wurden,  
während die beim letzten Hochwasser an dieser Brücke getriebenen  
Hölzer zum allergrößten Theile vor den Landpfeilern lagen. Auf  
dem weiteren Hinweis des Schiffer-Vereins, daß lediglich durch die  
Flöze beim letzten Hochwasser eine Menge Schiffe losgerissen  
worden sind, wollen wir bemerken, daß nachweislich viele Schiffe  
nur infolge ungenügender Befestigung durch die Hochflut fortge-  
rißen wurden, wie es ferner Thatache ist, daß sich viele Bojenen,  
die durch eine Vielzahl Ketten und Tauen völlig genügend befestigt  
waren, nur dadurch losgerissen wurden, daß eine Menge ganier  
und halber Fahrzeuge ohne Rücksicht dagegen getrieben sind. Ge-  
radezu als ein Scherz muß es bezeichnet werden, wenn der Schiffer-  
Verein die Schaffung solcher Bestimmungen verlangt, daß das  
Flößerei-Material (Ketten und Tauen) vermehrt und verbessert  
werden soll; als ob es nicht selbstredend ist, daß jeder Holzhändler  
nicht schon von selbst bemüht ist, seine Flöze mit Ketten und  
Tauen aus seinem Material in genügendem Maße zu befestigen.  
Jeder, wer Flößerei betreibt, weiß, welche Gefahr für Gut und  
Mannschaft vorhanden ist, wenn er seine Flöze nicht nach Mög-  
lichkeit zu sichern bemüht ist. Die Schiffahrt kann sich durch  
Berichtigungen gegen Verluste an Fahrzeug und Mannschaft  
sichern, die Flößerei nicht. In Böhmen bedachtigt man in  
nächster Zeit Flößhäuser zu bauen, möge auch im deutschen Strom-  
gebiet diesem dringenden Bedürfnis baldigst Rechnung getragen

werben, denn nur damit ist ein wichtiger Schub gegen das Wegschwimmen großer Waffen Hölzer bei Hochmoor zu erreichen.

— Der Dresdner Begehrtsabthau-Berein hiebt am Sonnabend Abend in Anhendorff's Restaurant seine 5. diejährige Versammlung unter Vorſit des Herrn Oekonomieturz v. Bangdorff ab. Zur Vorlage kam zunächst die im Auftrag des Bandesobstbauvereins von Garteninspektor Otto Lämmerhirt bearbeitete Schrift „die wichtigsten Obstbaumschädlinge und die Mittel zu ihrer Verſiegung“, welche aus Kosten des Königl. Ministeriums des Innern in 4000 Exemplaren gedruckt worden ist. Von einer Seite wurde Klage geführt, daß für die Obstbäume an der Straße von Dresden nach Röhrsdorfer Höhe der Beweide gar nichts zum Schutze gegen die Obstschädlinge gethan werde; man habe die Bäume weder geſtrichen, noch mit Klebgütern verfehen. Man einigte ſich dahin, zunächst die zuständigen Straßenmeißler auf diesen Nebelstand aufmerksam zu machen. Die Rechnung auf das Jahr 1889 wurde einstimmig genehmigt und Entlastung ertheilt. Herr Garteninspektor Lämmerhirt sprach hierauf über die Düngung der Obstbäume auf Holztrieb und Fruchtertrag. Ein Tünnhoff, welcher reich an Stoff und Kali (also Soda, Natron, Chlorsalpeter &c.) ist, wird vorzugsweise dem Holztrieb förderlich sein und ein solcher, der reich an Kali und Phosphorsäure (Kaliſalze, Superphosphat, Knochenmehl &c.) dem Fruchtbau. Die günstigste Weichung für alle Obstbäume ist das Gemeng von 10 Kilo Knochenmehl, 5 Kilo Knochensuperphosphat, 10 Kilo concentrirtes Kali, 5 Kilo schwefeläures Kali, 12½ Kilo Chlorsalpeter und 12½ Kilo Ammoniak-Superphosphat. Für den Holztrieb ist Frühjahrddüngung (Februar bis April), für guten Fruchtertrag die Sommerdüngung (August) zu empfehlen; für ſalte, feuchte Böden ist Spätverdüngung angezeigt. An den Vortrag knüpfte ſich eine anregende Debatte, in welcher u. A. die Beaderung des Maiens der Obstplantagen empfohlen und auf die Vorzüglichkeit des von der dänigen Firma Prell u. Co. eingeschafften ungarischen Minderguanos hingewiesen wurde.

— Ausgenom des Landes mit Rechtsanwalten begonnen hat, haben auch bereits polizeiliche Revisionen nach Karten unzüchtigen Inhaltes stattgefunden. Wie wir hören, sind die Organe der Polizei zur strengsten Vigilanz angewiesen worden. Es wird unnachlässigt gegen solche Personen eingedrungen werden, welche unzüchtige Neujahrskarten verkaufen, verbreiten oder ausstellen. Nach § 184 des N.-St.-G.-W. haben dieleben Gefangenstrafe bis zu 6 Monaten oder hohe Geldstrafe zu erwarten.

— Bei Bedarf von Neujahrs-Gratulationskarten ist es ratsam, sich dabin zu wenden, wo man für alle Verhältnisse das richtige zu finden vermag, und dort seinen Bedarf zu dessen, wo man sicher ist, die größte Auswahl anzutreffen. In dieser Hinsicht ist das Geschäft von Wilh. Klemich und Co., Wallstraße 12, schrägüber der Bahngasse, zu empfehlen. Von den einfachsten Karten bis zu den kunstvollsten, plastisch ausgearbeiteten Bruchstücken ist dort fast Alles vorrätig, was überhaupt erschienen ist. Einige, geschmackvolle Neujahrskarten stellt auch die diesjährige Handlung von Peter Bantel, Tippoldiswalder Platz (Curzänder Haus), zum Verkauf. Als ganz beiendere Neuheit gelten reizende Blumenkarten mit Ansichten von Dresden.

— Die von dem Naturprediger Guttzeit gegebene Notiz, daß keine auf Sonntag Vormittag einberufen gewesene Versammlung infolge Verjährung der polizeilichen Genehmigung nicht habe stattfinden können, bedarf der Berichtigung. Die Versammlung selbst ist seitens der Königl. Polizeidirektion keineswegs unterdrückt worden, sondern nur die Tellerammlung, welche dabei stattfunden sollte. Infolge derselben hat Guttzeit selbst auf das Abhalten der Versammlung verzichtet.

— **Gatton.** Ein Name dieses Namens wird die ehemalige Cigarrenarbeiterin Emma Anna Otto vermitteilt. Es wird vermutet, daß dieselbe sich ein Leid angebahn habe. — Am Sonntag, d. 28. Dezember Abends brachte in dem benachbarten Hause Geesdorff das alte Gut des Besitzers Ernst Voigt derselbst nieder. Die darin untergebrachten wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften wurden dabei vernichtet. — Dieser Tage ließ man beim Grundgraben für ein neu zu errichtendes Wohnhaus auf dem Terrain der jungen „Todtentgräberdolle“ aus Menschenknochen, welche wahrscheinlich von in früheren Kriegsausläufen hierher bestatteten Toten herrührten.

— In seinem am Brühl in Leipzig gelegenen Geschäft-

— In seinem am Dienstag in Leibnitz gesuchten Gewahrsame wurde ein Häusler Wachwarenbändler erschlagen aufgefunden. Man vermutet, daß der Tod durch ausströmendes Gas verhängt worden ist.

## Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

## Tagessgedichte.

**Deutsches Reich.** Die Beisetzungen in der Familie des Kaisers verlieren diesmal in kleinerem Kreise als sonst, da der Mittelpunkt der Hänglichkeit, die Mutter, dem Kindeskreise unter den lärmenden Weihnachtsbäumen fehlte. Der Aufbau war der „Post“ zugelag wie gewöhnlich im Viererionale der kaiserlichen Wohnung. In dem zweiten Mittelschiff war eine Krippe angebracht, um die sich Laien und Weihachtsdämme gruppieren. Im Saale selbst befanden sich außer zwei großen Bäumen sechs kleine, je einer für die Prinzen und einer für die Prinzessin Frederica von Sachsen-Meiningen. Einen siebenten hatte man für den neugeborenen Prinzen in das Zimmer der hohen Wochueten gebracht. An der Beisetzungen nahmen Theil zuerst dem Kaiser und den Prinzen Prinz Alexander, die erbprinzlichen Herrschaften von Sachsen-Meiningen, die Umgebung des Kaisers und der Kaiserin, der Oberhofmarschall Graf Eulentburg, Geheimrat Dr. von Lucanus, das kaiserliche Hauptquartier, verschiedene Hofdamen und Kammerherren, die Kürze, darunter Dr. Lobaußen, Freiherr von Hassenbach, sowie die Gouvernentes und Erzieherinnen der Prinzen.

Die militärische Auszeichnung, das späte Avancement, welches dem ehemaligen Finanzminister Herrn von Scholz zu Theil geworden, steht nicht mehr allein. Auch bei der geplanten Neorganisation des Schulregiments werden Beförderungen eintreten und der jüngste Lieutenant ist der — Gymnasial-Direktor Dr. Wolließen in Eickel. Ihm ist durch fachliche Rabinatsordre vom 15. Dezember „ganz außnahmsweise“ der Charakter als Secondleutnant verliehen worden. Dr. Wolließen trat 1867 als invalider Unteroffizier aus dem Heeresverbande aus, nachdem er in der Schlacht von Langensulza schwer verwundet worden war. Seiner Dienstpflicht hatte er genügt als Einjährig-Freiwilliger im Jahre 1863/64 im damaligen 1. Rheinischen Infanterieregiment Nr. 25.

Einem Berichte des Hamb. Courtes über den Besuch der Straßburger beim Fürsten Bismarck entnehmen wir noch: Der Fürst behielt sich die Adresse und deutete auf die Zeichnung von Schwert und Äxter hin mit der Bemerkung: „Biogen sie niets quide Ehe halten“. Blatt für Blatt musterte er mit drückendem Auge, hin und wieder an einen Namen anknüpfend, wobei er bemerkte, daß es ihm namentlich auf den Stand der Betreffenden ankommene. Unter den Urnechtstüren befand sich auch die eines Franzosen, der dieselbe seinerzeit angefügt hatte mit der Bemerkung, er sei zwar kein Freund von Bismarck, aber er erachte denselben einer Namensunterschrift doch für würdig; fügte Bismarck behielt auf diese Erzählung hin lachend den Namen und fügte hinzu: „So sind die Franzosen, immer liebenswürdig, selbst auf der Wienfur.“ Nachdem der Fürst die Adresse eingehend geprüft und keine Anerkennung ausgebrechen hatte, richtete er an die Abordnung die Wahrung, in dem Beistehen, das Deutschthum in dem schönen Elsas zu verbreiten, weiter fortzufahren, da es mit zu den

schönen Eltern zu verbreiten, weiter mitzutragen, da es mit zu den ersten Schrauben zähle, welche den zerbrochenen alten Kaiserstuhl wieder zusammenfügen. Sodann lud der Fürst die Abgeanderten Straßburgs mit einem fröhlichen Händedruck zum Familienfrühstück ein, an welchem auch die Frau Fürstin Blasmod, der Schwiegerohn des Fürsten, West Hanau, der Hochkäfessor v. Moosbach, Herr cand. theol. Lindoro (der Erzieher der gräflich Hanau'schen Kinder) und Dr. Crysander Ebel nobmen. Während des Blutes entwarf der Straßburger Künstler Ottomar Weymann, der Verfertiger des künstlerischen Theiles der Abtei, mit Erlaubniß des Fürsten eine Skizze, welche diesen denkwürdigen Augenblick festhält und besonderen Beifall des Fürsten erhielt. Das erste Glas Champagner leerte der Fürst auf das Wohl des Kaisers; beim Nachtrich erzählte er, die historische lange Weise rauchend, viele Einzelheiten aus Gegenwart und Vergangenheit und wußt manchen Blick auch in die Zukunft, wobei er webmütig seine rechte Thatenlosigkeit bedauerte. Zum Abschluß überreichte er jedem der Straßburger Herren seine Photographie mit eigenhändigter Namensunterchrift, ließ den Straßburger Unterzeichnern nochmals den Ausdruck jenes tiefsinnlichen Dankes übermitteln, eine Einladung, Straßburg mit seinem Besuch zu beeilen, beschied er jedoch dahin, daß es ihm gegenwärtig absolut unReiseflucht mangele. Wenn diese aber wiederfasse, würde er sich die Sache überlegen, in einem fremden Bette könne er überdies nicht schlafen, und gerade des Schlafes bedürfe er sehr, aber er verließ ihn öfters und dann folgten seine Gedanken in die Vergangenheit und qualten ihn org., wenn er daran dachte, wie es geworden wäre, wenn es nicht gerade

Die neue Ausgabe des Mathematischen Geschichtlichen Zeichens

Die neue Ausgabe des Goldbartschen Genealogischen Jahrbuchs der freiherrlichen Häuser enthielt über das Ende der freiherrlichen Familie Koschütz-Rothschüll folgende Erklärung: „Der Name der Freiherren von Koschütz-Rothschüll dauernd von dieser Stelle verschwindet, ist hierdurch zu konstatiren, daß die Redaktion bei Gelegenheit der im Jahre 1857 erfolgten Aufnahme der angeblich dem Freiherrenstande angehörenden Familie „von Koschütz-Rothschüll“ seitens der die Aufnahme beantragenden Familie wissenschaftlich getäuscht worden ist. Der am 13. April 1812 geborene, dem kleinen Handwerckstände entsprossene Philipp Josef Koschütz hat mittelst geschickter, durch Händlungen belegter Vorstreuung nicht nur bei fast sämtlichen genealogisch-heraldischen Publikationen der neueren Zeit, sondern selvt bei allen einschlägigen Behörden den Glauben an die Existenz einer freiherrlichen Familie von Koschütz-Rothschüll fast durch ein Wundermaister zu wahren gewußt. Es war ihm nicht unbekannt geblieben, daß im Fürstentum Ratišov ein altes Adelsgeschlecht Namens Koschütz und im Weißrussischen eine gleichfalls die Familie Namens Rothschüll geblüht hatten; er verschmolz beider Namen und Wappen und fügte letzterem noch einen dritten Schild (angeblich Vobemichly) hinzu. So entstand das in Frage stehende Geschlecht und Wappen. Die etablierte und durch Urkunden belegte Abstammung von zwei so verschiedenen Geschlechtern hatte indessen bei den Adelsbehörden Verdacht erweckt, welcher sich bei näherer Prüfung als durchaus gerechtfertigt erwies. Zur Verantwortung gezwungen, entzog sich der Angeklagte noch während der Untersuchungszeit zu Breslau in der Nacht vom 4. zum 5. Dezember 1859 durch Selbstentleibung dem liedlichen Richter, doch sind von Seiten der Behörden gegen den ferneren Adelsmühbrauch durch die Angebrüderen die nötigen Maßnahmen getroffen, und die Redaktion glaubt, die dem Philipp Koschütz durch so lange Jahre — wenn auch ohne ihren Willen und Absicht — gewährte Unterstützung durch diese Darlegung des Sachverhalts fühnen zu müssen.“

Der Postvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten betreffend die Einrichtung schwimmender Postämter auf den Hochseepfern behufs Bearbeitung der gesammelten Post während der Fahrt ist nunmehr in Washington abgeschlossen worden. Die neue Einrichtung, welche eine sehr ehebliche Verbesserung des Postdienstes darstellt, beginnt für Deutschland mit dem 1. April, für Nordamerika mit dem 15. April.

Der Führer der Nationalliberalen in Mannheim, Herr Franz Thorbecke, hat anlässlich seines 100jährigen Geschäftsjubiläums beschlossen, für seine etwa 600 Arbeiter und Arbeiterrinnen die Altersversicherung schon mit dem 65. Lebensjahr beginnen zu lassen und die Rente bis zum 70. Jahre, in welchem die gleiche Altersversicherung in's Leben tritt, aus seiner eigenen Tasche zu bezahlen. Außerdem hat Herr Thorbecke, welcher im Ganzen 5 Fabriken besitzt, beschlossen, nach Zusammenlegung der Betriebsfamilienklassen seiner Fabriken eine Witwen- und Waisenfasse für seine Arbeiterschaft in's Leben zu rufen und jährlich einen Zuschuß von 2000 Mark zu derselben zu leisten.

Aus Hadersleben wird gemeldet, daß dort durch Einschleppung eines gefährlichen Waffenstoffs eine auszuschließen ist, in deren Maß

Am Stelle der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika soll neueren Mittheilungen auf folge demnächst eine neue Gesellschaft treten, in welcher deutsches und englisches Capital neben einander thätig sein wird, um die Schäze des deutschen Schutzgebietes zu bebauen. Wie die „Münch. Neuesten Nachr.“ meinden, wird diese neue Gesellschaft unter Aufsicht der Reichsregierung stehen und mit Rücksicht auf die Verheiligung englisches Capitals bei derselben dem englischen Handelsverkehr eine wesentliche Erleichterung in Deutsc. Südwestafrika gewährt werden.

Aus Erlangen wird geschrieben: Mit welchem Raffinement und mit welcher verachteter Dreistigkeit heutzutage die gemeinen Verbrechen ausgeübt werden, davon giebt folgender Vorfall Bezeug: Am 23. Dezember Mittags zwischen 12 und 1 Uhr betrat ein unbekannter Mensch das Zimmer des alleinstehenden Pastorverwesers Bindel in Möbendorf bei Erlangen und überreichte ihm folgenden Brief: Herr Pastor! Durch Umstände gezwungen, bin ich zu Ihnen gekommen, um Sie zu bitten, mir 40 bis 50 Ml. zu schenken. Keine Ausflucht, denn ich werde das Anerkennet anwenden! Und

machen Sie im geringsten Vorsatz, dann werde ich nicht anstecken, das Verbrechen des Mords zum Verbrechen des Raubes zu gestalten. Also ist das Beste, keine Umstände zu machen. Unsere Rache ist fürchterlich, wenn vor Ablauf von 2 Stunden Anzeige gemacht wird. Die rothe Bürgerschaft." Nachdem der Pfarrverweser den Brief gelesen, eilte er an den Platz, wo sein Nevoeot hing. Aber kaum stieß er die Hand nach denselben aus, da senkte der Ein- dringling ab und raf ihn in den Hals. Auf die Aufforderung hin, sein Geld herauszugeben, öffnete der Verwundete, dessen Blut freudlich floß und der einer Ohnmacht nahe war, nun eine Schublade, aus welcher der Verbrecher eine Summe von ca. 150 Kr. herausnahm. Darauf entfernte er sich, den Weg nach dem nahen Walde einschlagend. Als die Unthät durch die unterbek herbeigeführte Haushälterin bekannt geworden war, machte sich ein Teil der Einwohnerlichkeit sogleich an die Verfolgung des Menschen, die aber leider resultlos blieb, da der Verfolgte einen Pistolenkugel abwarf, sobald ihm Jemand zu nahe kam, und da er sich im Dickicht des Waldes bald den Blicken seiner Verfolger entzog. Der Pfarrverweser, dem im Erlanger Kronleuchter die Regel verdeckt wurde, ist glücklicherweise nicht schwer verletzt, jedoch auf seine baldige Genesung gehofft werden kann.

Eine Weihnachtsfeier mit blutigem Ausgang fand in der Kaserne des Infanterie-Regiments in München statt. Bei der 3. Kompanie des genannten Regiments war, um den nicht beurlaubten Mannschaften auch eine Freude zu bereiten, wie bei anderen Kompanien ein Christbaum aufgerichtet worden, und jeder Soldat erhielt ein kleines Geschenk. Bei der Verlorenung des Baumes fiel der Stamm dem Niederkleid zu, was aber zwei anwesenden Soldaten des dritten Jahrganges, welche beurlaubt waren und in der Kaserne gar nichts zu suchen hatten, nicht recht war. Als sich die Mannschaften wieder in ihre Zimmer begeben hatten, standen sich die betreffenden zwei alten Soldaten im Zimmer des Niederkleids ein; einer gab dem Niederkleid sofort eine Ohrfeige. Hierüber blesteten sich die übrigen Rekruten auf, die alten Soldaten gingen vom Ledet und nun entwann sich ein regelrechter Kampf, bei welchem Niederkleid einen gefährlichen Stich in den Unterleib und drei Stiche in die rechte Seite, ein anderer Soldat einen leichteren Stich erhielt. Auch die alten Soldaten wurden verletzt; so erhielt der eine einen Stich in den Kopf, der sieben Radeln zum Rädern erforderte. Zwei Verletzte kamen in's Lazareth, zwei in's Blevier. Das Regimentskommando bat behuts Vermeidung solcher Vorfälle angeordnet, daß in Zukunft die Christbelebungen zu unterbleiben haben. Die Mannschaften der fraglichen Kompanie haben acht Tage Kälternarrest, sowie zwei Monate Begünstigungsentzug (keine Erlaubnis, keinen Urlaub &c.) erhalten. Am zweiten Weihnachtstag wurde die Kompanie dem Herrn Obersten, Freiherrn v. Wassenbach, vorgestellt, der den Vorfall in strengen Worten rügte. Der Vorfall ist um so bedauerlicher, als die Kompanie erst Tags vorher als eine der besten des Regiments gelobt worden war.

Im Verlage des ultramontanen „Wesfälischen Merkur“ in Münster ist die erste Nummer des „Ludgerus-Blattes“ erschienen, das sich die Aufgabe stellt, die Sozialdemokratie zu bekämpfen. Das Geplänkel wird eingeleitet durch „Briefe nach und vom Münster“, in denen Jans auf dem Lande mit Bärnd (Bernhard) in Münster korrespondiert. In dem Briefe von Jans heißt es: „In dem Falle, daß nun nächstens der Drechsler Bebel und die Juden Singer und Wurm oder andere Sozialdemokraten aus Berlin und Sachsen zu uns auf's Land kommen und anhangen, unsernen Leuten die Köpfe zu verdrehen, was sollen wir thun?“ Ulrich Hohm (alter Onkel) Wilm antwortet immer: „Jungens, haltet die Drechsleger parat!“ In der Antwort sagt Bärnd, er möge dem Hohm mitteilen, es ginge nicht, die Sozialdemokraten mit Drechslegheln vom Leibe und Kopf zu halten. Am Schluß des Briefes heißt es jedoch: „Zur Warnung aber für manche vier angewanderte und später kommende unaufrichtige Sendlinge des Drechslers Bebel und Konsorten sollten bald wieder die drei eiserne Räume am Lambertii-Thurme aufgedängt werden, in welche damals Jan van Leyden, Knipperdölling und Rechting gestellt wurden. Und deshalb allein schon wünscht, daß Dechant Rappen bald seinen Thurm hoch friegt, Dein Vetter Bärnd.“ Sollen dies die geistigen Waffen sein, mit denen die Ultramontanen die Sozialdemokratie bekämpfen und besiegen wollen?

**Oesterreich.** Ueber die Zunge der Berliner Tiefdruckhäuser wird aus Wien berichtet: Von ungefähr 4000 Tiefdruckereien, welche im Zeitpunkte des Inthebendatums der Macmillan-Villa in Wien beschäftigt

waren, daß sich ungefähr der dritte Theil wegen Arbeitslosigkeit von Wien abgewendet, etwa 1000 bis 1800 Gewerbe sind gegenwärtig noch in Wien beschäftigt und zwar in größeren Fabriken, welche hauptsächlich kleinere Waren in Betriebe erzeugen; 800 Gewerbe, zumeist Kunstdielensäle, sind jedoch mit ihren Familien brotlos. Die von der Röhr betroffenen Leute kosten jedoch immer noch, daß es ihnen möglich werden wird, so lange auszuhalten, bis zu nicht oft so lange Zeit eine günstige Wendung in Amerika eintreten wird. Man glaubt nämlich, daß man in Amerika mit der österreichischen Weinhinterindustrie wieder rechnen müßten, sobald die Bordtire verbraucht sein werden. Die Polizei hat die an den letzten Demonstrationen beteiligten Leute, welche nicht in Wien zuständig sind, nochmals vorgetragen und den Predigen deutet, daß dieselben binnen acht Tagen Wien verlassen müssen, falls sie nicht unterdessen Arbeit gefunden haben würden.

**Frankreich.** In Tonettes-pies-Vence kam es zwischen Gewerken und italienischen Arbeitern, die auf der von Niça nach Gr. St. führenden Eisenbahnlinie beschäftigt sind, zu Thürtschleien. Die Gewerken, welche mit Steinen beworfen wurden, machten von der Gewerkschaft Gebrauch. Ein Arbeiter wurde getötet und ein anderer verwundet.

Der Zeit beobachtet man sich angelehnt mit den Senatswochen, die am 4. Januar bevorstehen. Es sind 79 Senatoren zu wählen. Von den gegenwärtigen Inhabern der freiwerdenden Sitze sind 63 Republikaner und 16 Monarchisten; gegen 25 von ihnen werden nicht wieder als Gewerber auftreten.

Der Pariser Jockey-Club, welcher die Rennbahn in Vaugirard gepachtet hat, soll demnächst der Stadt verkaufen, weil er nach großer Unregelmäßigkeit in der Ausführung des Pachtvertrages schuldig gemacht hat, vornehmlich aber wegen zu großer Ausnutzung von Reitern. Man glaubt, daß die Stadtverwaltung von Paris die Pacht zum öffentlichen Angebot bringen wird, in der Erwartung, einen höheren Pachtzins erzielen zu können.

Die dem Anhänger des Kaiserreiches treu gebliebenen Personen sind von zwei schwerlichen Trauerfällen betroffen worden. Die Baronin Hauffmann, Gemahlin des früheren "Weiß-Römers", sind fast zur selben Stunde gestorben. Die Erste erreichte ein Alter von 84 Jahren, die Zweite von 68 Jahren. Beide Damen haben unter dem Kaiserreich eine Rolle gespielt und auch nach 1871 waren ihre Salons die Mittelpunkte der bonapartistischen Partei geblieben. Die Baronin Hauffmann verstarb nach längerer Krankheit, Frau Roubert nach plötzlich an einem Schlaganfall. Die jüngst begehrtenen Töchter Marquise de La Valette und Baronin Bouvier sind beide bereits tot.

Im Theater "Julie Verges" in Paris fand anlässlich des Auftritts einer russischen Truppe eine große russenfreundliche Kundgebung statt. Die Menge wußte die russische Nationalhymne, die Polkennisse viel fortwährend "Hoch Russland". Es lebe das russisch-französische Band! u. s. m. Der russische Botschafter Nobrenstein, der der Vorstellung bewohnte, dankte dem Publikum für die Rührung.

Nach Meldungen aus Brest muhte der neuerrichtete Kreuzer "Dionysos" nach den Havannahäfen, welche er vor der staatlichen Übernahmevereinigung vornehmlich hatte, wegen bedeutender Haftraten an der Mattheine in den Hafen zurückkehren.

Sie man in Paris das Weihnachtsfest feiert, schildert die "Tafelsgig." in folgender Weise: Die Franzosen lieben es, die Deutschen als große Freunde zu bezeichnen und für sie die markhaltende Feindseligkeit in Aufschluß zu nehmen. Das ist vielleicht wahr für die Tage des Weih., aber sicher nicht für den Abend des 24. Decbr. Da sind die Franzosen mit ihrem Besitz, dem traditionellen Bluturst und Leidenschaft-Liner, die großen Materialisten, die Deutschen mit ihrem Weihnachtsbaum dagegen die Idealisten. Durch die Häuser ist der zerengeschmückte Tannenbaum auch in Frankreich eingeführt worden und wird sogar, seit Jean Carnot daselbst regiert, im Ch. e. alljährlich für arme Kinder angezündet, aber eine Volksfeier in er nicht geworden. Die ideale Seite des Weihnachtsfeiers kommt in Frankreich übrigens auch zur Geltung. Wenn man sich auf die Weih.-Tische stellt, und soll getrunken hat, so macht man sich auf den Weg zur Kirche, um die Mitternachtsmesse anzuhören. In Paris ist das keine Melusine, sondern eine That, welche die vorhergegangene ungewöhnliche lebhafte Erfahrung durchaus rechtfertigt. Wer nicht umhalb Feiern kommt, der kann überwältigt nicht hineinkommen. Man muß daher, um die Thüren um Et geschlossen werden, mindestens anderthalb Stunden lang laufen machen, was in einer kalten Dezembernacht einige Auswärter erfordert. Die gegenwärtige für Paris ungewöhnliche Kälte sehr vermutlich, daß der Andrang zu den Mitternachtmesse diesesmal weniger groß sein werde, aber man hätte nicht mit der inneren Erwärmung der frenetischen Christen gerechnet. Große wie kleine Kirchen zeigen wieder das übliche Bild, daß ihnen weitestens einmal des Jahres das Ausleben von Theatern bleibt. Dieses theatralische Ausleben erstreckt sich sogar auf das Innere. Die Musik ist die Hauptmusik, und die ersten Sänger, die alle bei dieser Gelegenheit in den Kirchen mitwirken, werden oft eben so gut wie aus der Wölfe applaudiert. Der Gewinn der Feierlichkeit ist so problematisch bei dieser Art, daß sie gerade in frömmigen Epochen der französischen Geschichte ganz verboten wurde. Unter der Republik hat man natürlich keinen Grund, die Mitternachtmesse zu verhindern. Eben so wenig verbietet man aber auch die Theatervorstellungen am Heiligabend. Der elektrische Leuchtbogen kann daher direkt aus dem Theater in die Kirche geben. — Auch der alte Brauch des Weihnachtsmarktes auf den großen Pariser Boulevards ist noch immer ein zahlreiches Publikum, sobald die Witterung es irgend erlaubt. Trotz der Kälte war es eine schwere Arbeit, sich den Buden entlang durchzumachen. Den Preis der aktuellen Erfindungen in kleinerem Spielwerk hielten uns die damaligen Kostüme, andere Verkäufer von Schnäppchen hielten an die Politiken. Andere Verkäufer von Begegnungen hielten an die Politiken und bilden eine Gruppe des Dreikönigs, eine Gruppe von Eltern-Brüderchen, ja sogar eine Gruppe von Sieben-Brüderchen. Sie lehrte es nur den Kapitoliten zugänglich, denn sie kostet 75 Centimes, eine unerhörte Summe auf dem Weihnachtsmarkt. Mit ihren großen schwarzen und roten Augen, die man als Kanonenkugeln ansiehen kann, und ihrem komplizierten Kettenschmuck sieht sie wirklich sehr gefährlich aus. Aber sie ist, wie die wirkliche Devanché, viel zu teuer, als daß sie großen Aufhang finden könnte.

Bei Beratung über die Handelslizenzen für die am 4. Januar stattfindende Sensationswahl hielten die Wähler des "Sine-Tegument" eine Versammlung ab, in welcher der Ministerpräsident Freycinet und General Paixhans wählten. Herr v. Freycinet äußerte sich u. a.: „Auf dem bei langen Jahrhunderten monarchischen Boden haben wir eine freie Republik im Innern monarchischen Naturen begründet, welche, anfangs nichtausreichend, uns jetzt mit Bewunderung und Achtung betrachten. Niemand kann sagen, welche die Folgen der Entwicklung einer gebildeten und unterrichteten Nation sein werden, welche eine freie Institution unter neuer Form besteht und ihren fruchtbaren Einfluß über die ganze Welt verbreitet.“ Über die militärische Ausfahrt des Landes äußerte sich Freycinet, daß die Stunde, wo uneingeschränkt Recht herrsche, noch nicht gekommen sei, trotz der Bemühungen der Freiheitspartei, deren Mitglied Fred. ric. Paixhans (Gegenkandidat des Ministerpräsidenten) sei. Die Gewalt sei noch immer der oberste Schiedsrichter der Nationen. Frankreich müsse stets in der Lage sein, von denen Weltkraft fordern zu können, die es unterschreibt. — Paixhans betonte, daß er gewählt werde, sich namentlich den Soldaten verpflichten und daß gegenwärtige System des Schulzolls bestimmt würde. — Umwelt Pittsburg, Pennsylvania, wurden fünf Regierungen, welche wegen Verbindung eines Wördes verhaftet worden, von einer wütenden Volksmenge gehetzt.

In Venedig stellte sich in diesen Tagen ein Deister der 7. französischen Dagerbataillons in Roquembure und lieferte sein Lebgerede und seine Patronen den dortigen Verbündeten aus. Französisches Blätter auf diesen Berichten das Gewehr und die Patronen zurückgegeben haben.

Die längere Anwesenheit des Prinzen Napoleon im Quatimal wird in der Presse mit dem Plane einer Verheirathung der verheiratheten Prinzessin Victoria Bonaparte mit ihrem Stiefvater, dem Herzog von Roja, in Verbindung gebracht. Zu einer solchen Verbindung ist der päpstliche Papst nochwendig.

Ein unerträgliches, in tiefes Dunkel gehülltes Ereignis hält die Bewohnerchaft von Svalas und soll ganz Skandinavien in Spannung. Die Todtenräuber des Kirchhofes sollen am jüngsten Sonnabend aus der Grabstelle einen breiten Blutstrom herausziegen. In die dicht verholzten und noch mit Stettern verstreuten Kapellen fliegen sie durch ein Fenster ein, und ein entsetzlicher Anblick vor sie ihnen dar. In ihrem Blute schwimmend, lag entdeckt eine

junge Dame von heraustragender Schönheit, deren ausgewählte Kleidung sie als Angehörige der vornehmsten Stände bezeichnete. Sie fand sich in ihrer Tochter als von Männerhand geführter, vier Seiten langer Tafel vor, aus welchem folgende Stelle bezeichnend war: „Ich ermorde Dich mit hundert Dolchstichen, mit 100 Dielen, als es Küsse waren, unter denen Du mir ewige Liebe gesprochen, und ich rufe das Herz Dir heraus, das so voll Hassdeut war!“ Und in der That! Es fehlte der Ermordete das Herz, welches mit einer Genugtuung herausgezogen war, als hätte die Dame von Svalas in ihrer Hand eines Anatomen gelassen. Niemand weiß, wer die Ermordete ist, noch weniger aber versteht man es, wie sie in diese festgewehrte Kapelle hat gelangen können, ist es nun allein oder in Gemeinschaft mit dem Mörder. Unmittelbar darauf entdeckte man auf einem Blumenparker des Kirchhofes die Leiche eines etwa 18 Jahre alten eleganten Herren, in welchem man den Mörder der Dame vermuten darf. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der Tafel abgestoßen ist. Doch wer er ist, bleibt wie bei der Dame unbekannt. Fremde dürfen es welche gewesen sein, da ihr blonder Typus auf England oder Deutschland weist. Um die Aufklärung und die Verfolgung über diesen geheimnisvollen Fall noch zu vermehren, steht seit der Entdeckung der beiden Toten ein junger Mann, der den ersten Freien Siciliens gehört; man vermutet, daß der Verstorbene mit der T

Dr. med. H. König, Mohrschloßgasse 7, I. nahe der  
 Kanalstr. Sprecht i. Geidl., Holz-, Haut- u. Blasenleiden tgl.  
 9-12, Sonnabend nur 9-12, Dienstag u. Freitag und Abends 8-9.  
 Augenarzt Dr. Weller (Waffenhausstr. 6). Rundl. Augen.  
 Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut-  
 u. Geschlechtskrankheiten, ohne Narbenbehandlung. Blasen-  
 leiden, Geschwüre und Wasserkopf. Sprachstunden täglich  
 v. 9-10 u. 3-8 Uhr. Ausw.briefe.  
 Oberarzt a. D. Tischendorf, Meiss., a. d. Dreikönigss-  
 trasse 8, 2. kommt, m. 10. Geschlechtskrankh., Blasenleiden  
 u. I. w. zu mir. 10-11, 12-13, 14-15, 16-17, 18-19, 20-21, 22-23, 24-25, 26-27, 28-29, 30-31, 32-33, 34-35, 36-37, 38-39, 40-41, 42-43, 44-45, 46-47, 48-49, 50-51, 52-53, 54-55, 56-57, 58-59, 60-61, 62-63, 64-65, 66-67, 68-69, 70-71, 72-73, 74-75, 76-77, 78-79, 80-81, 82-83, 84-85, 86-87, 88-89, 90-91, 92-93, 94-95, 96-97, 98-99, 100-101, 102-103, 104-105, 106-107, 108-109, 109-110, 111-112, 112-113, 113-114, 114-115, 115-116, 116-117, 117-118, 118-119, 119-120, 120-121, 121-122, 122-123, 123-124, 124-125, 125-126, 126-127, 127-128, 128-129, 129-130, 130-131, 131-132, 132-133, 133-134, 134-135, 135-136, 136-137, 137-138, 138-139, 139-140, 140-141, 141-142, 142-143, 143-144, 144-145, 145-146, 146-147, 147-148, 148-149, 149-150, 150-151, 151-152, 152-153, 153-154, 154-155, 155-156, 156-157, 157-158, 158-159, 159-160, 160-161, 161-162, 162-163, 163-164, 164-165, 165-166, 166-167, 167-168, 168-169, 169-170, 170-171, 171-172, 172-173, 173-174, 174-175, 175-176, 176-177, 177-178, 178-179, 179-180, 180-181, 181-182, 182-183, 183-184, 184-185, 185-186, 186-187, 187-188, 188-189, 189-190, 190-191, 191-192, 192-193, 193-194, 194-195, 195-196, 196-197, 197-198, 198-199, 199-200, 200-201, 201-202, 202-203, 203-204, 204-205, 205-206, 206-207, 207-208, 208-209, 209-210, 210-211, 211-212, 212-213, 213-214, 214-215, 215-216, 216-217, 217-218, 218-219, 219-220, 220-221, 221-222, 222-223, 223-224, 224-225, 225-226, 226-227, 227-228, 228-229, 229-230, 230-231, 231-232, 232-233, 233-234, 234-235, 235-236, 236-237, 237-238, 238-239, 239-240, 240-241, 241-242, 242-243, 243-244, 244-245, 245-246, 246-247, 247-248, 248-249, 249-250, 250-251, 251-252, 252-253, 253-254, 254-255, 255-256, 256-257, 257-258, 258-259, 259-260, 260-261, 261-262, 262-263, 263-264, 264-265, 265-266, 266-267, 267-268, 268-269, 269-270, 270-271, 271-272, 272-273, 273-274, 274-275, 275-276, 276-277, 277-278, 278-279, 279-280, 280-281, 281-282, 282-283, 283-284, 284-285, 285-286, 286-287, 287-288, 288-289, 289-290, 290-291, 291-292, 292-293, 293-294, 294-295, 295-296, 296-297, 297-298, 298-299, 299-300, 300-301, 301-302, 302-303, 303-304, 304-305, 305-306, 306-307, 307-308, 308-309, 309-310, 310-311, 311-312, 312-313, 313-314, 314-315, 315-316, 316-317, 317-318, 318-319, 319-320, 320-321, 321-322, 322-323, 323-324, 324-325, 325-326, 326-327, 327-328, 328-329, 329-330, 330-331, 331-332, 332-333, 333-334, 334-335, 335-336, 336-337, 337-338, 338-339, 339-340, 340-341, 341-342, 342-343, 343-344, 344-345, 345-346, 346-347, 347-348, 348-349, 349-350, 350-351, 351-352, 352-353, 353-354, 354-355, 355-356, 356-357, 357-358, 358-359, 359-360, 360-361, 361-362, 362-363, 363-364, 364-365, 365-366, 366-367, 367-368, 368-369, 369-370, 370-371, 371-372, 372-373, 373-374, 374-375, 375-376, 376-377, 377-378, 378-379, 379-380, 380-381, 381-382, 382-383, 383-384, 384-385, 385-386, 386-387, 387-388, 388-389, 389-390, 390-391, 391-392, 392-393, 393-394, 394-395, 395-396, 396-397, 397-398, 398-399, 399-400, 400-401, 401-402, 402-403, 403-404, 404-405, 405-406, 406-407, 407-408, 408-409, 409-410, 410-411, 411-412, 412-413, 413-414, 414-415, 415-416, 416-417, 417-418, 418-419, 419-420, 420-421, 421-422, 422-423, 423-424, 424-425, 425-426, 426-427, 427-428, 428-429, 429-430, 430-431, 431-432, 432-433, 433-434, 434-435, 435-436, 436-437, 437-438, 438-439, 439-440, 440-441, 441-442, 442-443, 443-444, 444-445, 445-446, 446-447, 447-448, 448-449, 449-450, 450-451, 451-452, 452-453, 453-454, 454-455, 455-456, 456-457, 457-458, 458-459, 459-460, 460-461, 461-462, 462-463, 463-464, 464-465, 465-466, 466-467, 467-468, 468-469, 469-470, 470-471, 471-472, 472-473, 473-474, 474-475, 475-476, 476-477, 477-478, 478-479, 479-480, 480-481, 481-482, 482-483, 483-484, 484-485, 485-486, 486-487, 487-488, 488-489, 489-490, 490-491, 491-492, 492-493, 493-494, 494-495, 495-496, 496-497, 497-498, 498-499, 499-500, 500-501, 501-502, 502-503, 503-504, 504-505, 505-506, 506-507, 507-508, 508-509, 509-510, 510-511, 511-512, 512-513, 513-514, 514-515, 515-516, 516-517, 517-518, 518-519, 519-520, 520-521, 521-522, 522-523, 523-524, 524-525, 525-526, 526-527, 527-528, 528-529, 529-530, 530-531, 531-532, 532-533, 533-534, 534-535, 535-536, 536-537, 537-538, 538-539, 539-540, 540-541, 541-542, 542-543, 543-544, 544-545, 545-546, 546-547, 547-548, 548-549, 549-550, 550-551, 551-552, 552-553, 553-554, 554-555, 555-556, 556-557, 557-558, 558-559, 559-560, 560-561, 561-562, 562-563, 563-564, 564-565, 565-566, 566-567, 567-568, 568-569, 569-570, 570-571, 571-572, 572-573, 573-574, 574-575, 575-576, 576-577, 577-578, 578-579, 579-580, 580-581, 581-582, 582-583, 583-584, 584-585, 585-586, 586-587, 587-588, 588-589, 589-590, 590-591, 591-592, 592-593, 593-594, 594-595, 595-596, 596-597, 597-598, 598-599, 599-600, 600-601, 601-602, 602-603, 603-604, 604-605, 605-606, 606-607, 607-608, 608-609, 609-610, 610-611, 611-612, 612-613, 613-614, 614-615, 615-616, 616-617, 617-618, 618-619, 619-620, 620-621, 621-622, 622-623, 623-624, 624-625, 625-626, 626-627, 627-628, 628-629, 629-630, 630-631, 631-632, 632-633, 633-634, 634-635, 635-636, 636-637, 637-638, 638-639, 639-640, 640-641, 641-642, 642-643, 643-644, 644-645, 645-646, 646-647, 647-648, 648-649, 649-650, 650-651, 651-652, 652-653, 653-654, 654-655, 655-656, 656-657, 657-658, 658-659, 659-660, 660-661, 661-662, 662-663, 663-664, 664-665, 665-666, 666-667, 667-668, 668-669, 669-670, 670-671, 671-672, 672-673, 673-674, 674-675, 675-676, 676-677, 677-678, 678-679, 679-680, 680-681, 681-682, 682-683, 683-684, 684-685, 685-686, 686-687, 687-688, 688-689, 689-690, 690-691, 691-692, 692-693, 693-694, 694-695, 695-696, 696-697, 697-698, 698-699, 699-700, 700-701, 701-702, 702-703, 703-704, 704-705, 705-706, 706-707, 707-708, 708-709, 709-710, 710-711, 711-712, 712-713, 713-714, 714-715, 715-716, 716-717, 717-718, 718-719, 719-720, 720-721, 721-722, 722-723, 723-724, 724-725, 725-726, 726-727, 727-728, 728-729, 729-730, 730-731, 731-732, 732-733, 733-734, 734-735, 735-736, 736-737, 737-738, 738-739, 739-740, 740-741, 741-742, 742-743, 743-744, 744-745, 745-746, 746-747, 747-748, 748-749, 749-750, 750-751, 751-752, 752-753, 753-754, 754-755, 755-756, 756-757, 757-758, 758-759, 759-760, 760-761, 761-762, 762-763, 763-764, 764-765, 765-766, 766-767, 767-768, 768-769, 769-770, 770-771, 771-772, 772-773, 773-774, 774-775, 775-776, 776-777, 777-778, 778-779, 779-780, 780-781, 781-782, 782-783, 783-784, 784-785, 785-786, 786-787, 787-788, 788-789, 789-790, 790-791, 791-792, 792-793, 793-794, 794-795, 795-796, 796-797, 797-798, 798-799, 799-800, 800-801, 801-802, 802-803, 803-804, 804-805, 805-806, 806-807, 807-808, 808-809, 809-810, 810-811, 811-812, 812-813, 813-814, 814-815, 815-816, 816-817, 817-818, 818-819, 819-820, 820-821, 821-822, 822-823, 823-824, 824-825, 825-826, 826-827, 827-828, 828-829, 829-830, 830-831, 831-832, 832-833, 833-834, 834-835, 835-836, 836-837, 837-838, 838-839, 839-840, 840-841, 841-842, 842-843, 843-844, 844-845, 845-846, 846-847, 847-848, 848-849, 849-850, 850-851, 851-852, 852-853, 853-854, 854-855, 855-856, 856-857, 857-858, 858-859, 859-860, 860-861, 861-862, 862-863, 863-864, 864-865, 865-866, 866-867, 867-868, 868-869, 869-870, 870-871, 871-872, 872-873, 873-874, 874-875, 875-876, 876-877, 877-878, 878-879, 879-880, 880-881, 881-882, 882-883, 883-884, 884-885, 885-886, 886-887, 887-888, 888-889, 889-890, 890-891, 891-892, 892-893, 893-894, 894-895, 895-896, 896-897

Die glückliche Geburt eines  
münzenen Jungen  
wegen hocherfreut an  
Wülfenau b. Schwarzenberg f. S.  
den 28. Decbr. 1890.

**Ernst Wickert,  
Johanna Wickert  
geb. Baumgarten.**

Die Verlobung ihrer Kinder  
Selma und Max beeindruckt sich  
hierdurch ergebnis anzusehen  
Weihnachten 1890.  
**Adolph Lange** und Frau  
**Otto Winkler** und Frau.

**Selma Lange  
Max Winkler**

cand. theol.

**Verlobte.**

Petersdorf b. Löbau. Leipzig.  
Nur hierdurch empfehlen sich  
**Marie Urban  
Arwed Böttrich**

**Verlobte.**

Vortheilhaus Rautenkranz  
Weihnachten 1890.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Helene verw. Rottmann  
Georg Barth.**

Weihnachten 1890.

**Bertha Pietzsch  
Hermann Ebisch**

**Verlobte.**

Eichst. Dresden.  
Statt jeder besonderen  
Meldung.

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Emmy und Max** beeindruckt sich  
hierdurch ergebnis anzusehen  
**W. Kautz** und Frau  
**S. Herzfeld** und Frau  
verm. **Jacobsohn**.

**Emmy Kautz  
Max Jacobsohn**

**Verlobte.**

Berlin. Halle a. d. S.

**Gustav Wehner  
Martha Wehner**

geb. Rossi.

**Vermählte.**

Blauen bei Dresden, den 27.  
December 1890.

**Bruno Föhr  
Anna Föhr**

geb. Liersch.

**Vermählte.**

Dresden, Görlitz, den 27. De-  
cember 1890.

Allen Freunden, Verwandten  
und Bekannten zur Nachricht, dass  
unter lieber Gott und Vater,

**Robert Kobisch**,

den 27. Decbr. früh 7 Uhr, ver-  
schieden ist. Die Beerdigung findet  
heute Nachm. 1/2 Uhr vom Fran-  
kenhause aus statt.

Die trauernde Witwe  
nebst Tochter.

Heute Nacht 1/2 Uhr verschieden  
samt mein geliebter Vater

**Valentin Ciesielski**,

im 99. Lebensjahr.  
Die Beerdigung findet Mittwoch  
den 31. Dec. Nachm. 2 Uhr am  
dem neuen fathol. Kirchhof statt.

Dresden, den 29. Decbr. 1890.

Dies zeigt an die berühmte  
Tochter

**Rosalie Ciesielska**.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach  
längstem Leiden einer guten  
Gatte, Vater u. Schwieger-  
vater, der

**privatus**

**Robert Kunert**,

was wir schmeckenden  
Freunden und Bekannten  
nur hierdurch anzeigen.

Dippoldiswalde, den

29. Decbr. 1890.

Die tieftrauernden  
Hinterlassenen.

Nach Gottes unerwidrlichen

Wohlstand starb heute früh 9.30

M. ein plötzlich und unerwartet

guter u. lieber Sohn, Bruder  
und Bräutigam

**Conrad Paul  
Friedrich**

in seinem 23. Lebensjahr. Mit

der Bitte um stille Theilnahme

die tieftrauernde Familie

Friedrich, Binnigheimer

Dresden, den 29. Decbr. 1890.

(Der Tag der Beerdigung wird

noch bekannt gegeben.)

**General-Dank!**  
Für die vielen Beweise der  
Liebe und Theilnahme beim  
Begegnung unter guten  
Mutter, Groß- u. Schwieger-  
mutter, Frau

**Rosine Berthold**

in Scherau,  
insbesondere dem Hrn. Pastor  
zu Rommelsdorf für seine trost-  
reichen Worte am Grabe, so-  
wie allen Freunden u. Be-  
kannten sagen wir unseren  
tunngsten Dank.

Dresden, den 28. Decbr. 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Dank.**  
Bürgschaft vom Grabe  
unseres herzliebsten

**Lenchens**,

sprechen wir hiermit für die zahl-  
reichen Beweise der Liebe und  
Theilnahme, insbesondere Herrn  
Dr. Pastor Peter für die so trost-  
reichen Worte unseres tunngsten  
Dank aus.

Schlossmeister Emil Walther

und Familie.

Bürgschaft vom Grabe  
meines lieben Mannes des Vaters

**Johann Carl  
Wagner**,

drängt es mich allen Verwandten,  
Freunden und Nachbarn von  
nah und fern für die bewiesene  
Theilnahme durch Wort und  
Schrift, Blumenstrauß u. Be-  
gleitung zur letzten Ruhestube  
meinen herzlichen Dank auszu-  
sprechen.

**Ernestine Wagner.**

**Dank.**  
Bürgschaft vom Grabe  
meines lieben Sohnes, sage ich  
allen für die liebevolle Theil-  
nahme und den reichen Blumen-  
strauß meinen herzlichsten Dank.

**A. Regauer.**

für die liebevolle Theilnahme  
und den reichen Blumenstrauß  
beim Begegnung meiner nun in  
Gott ruhenden, lieben, braven  
Gattin

**Emma Lehmann**,

geb. Hartmann,  
sage ich allen meinen lieben  
Nachbarn und Freunden hier-  
durch meinen aufrichtigsten  
Dank.

**Woldemar Lehmann**,

Gärtner, Poststraße 71.

**20 Mark  
Belohnung!**

**Verloren**

ein goldener Ring mit Tiefis  
und Perle Sonnabend 27. Decbr.  
zwischen 1/2 u. 1/2 in Werder-  
straße, Strehlenstraße, Bismarck-  
straße, Bautznerstraße, Uhlandstraße ob.  
Schnoorstraße. Abgabestelle an  
Herrn Birkbeck, Schnoorstraße 36.1.

**Schwarzer Pudel**,  
auf den Namen "Caro" hörend,  
hat sich verlaufen. Siegen Be-  
lobnung abzuliefern. Jagdweg 10.2.

Verloren ein gold. Ring mit  
wertem Stein. Siegen gute  
Belohnung abzuz. Erlichstr. 2.  
Brandt.

**Verloren**

am 3. Feiertag eine goldene  
Broche von "Ehnenbräu" bis  
Schäferstraße. Sieg. Belohnung  
abzugeben Schnoorstraße 6.1.

**Gold. Medaillon**  
mit 2 Motzen u. Schlüssel am  
3. Feiert. verloren. Sieg. g. Pe-  
trol. Opernstr. 62. 1 Et. abzugeb.

**Pelzmütze**,  
echt Sealskin, wurde verloren  
Ende Ultmarkt u. Seest. Siegen  
gute Belohnung abzugeben See-  
straße 1. Rückenreißer.

**Gin Beriloque** in Buchform,  
am Cabinetthof hängend,  
ist am Sonnabend verloren  
worden. Gegen Belohnung ab-  
zugeben Mathildenstraße 10,  
2. Etage.

**Productengeschäft**

mit Grüngroßhandel ist frank-  
tisch-baliger billig zu verkaufen.  
Haberes Blumenstraße 1, Blumen-  
Laden Gütert.

**Ein stolzes**

**Colonialwaren - Geschäft**

und Einhandlung

ist Frankreichs halber zu verkaufen.  
Preis 20.000. Waarenloge  
R. 4000. Nebenhandel nach Be-  
lieben. Off. unter U. R. G. 366

**Invalide-Denkmal** Dresden.

in einer Provinzstadt ist  
ein vom Besitzer seit

25 Jahren betriebenes

**Kohlen- und**

**Chamottewaren-Geschäft**

vorausgesetztes Alters halber

baldigst zu verkaufen. Preis

beliebt Off. unter U. O. 377 an

**Hausenstein u. Vog-**

**ler, A.-G., in Dresden**

zu finden.

**Uhren aller Art**

repariert gut und billig

M. Focke, Gedächtnisstraße 10.

**Leihhausscheine**

Betten, Wäsche, Möbel

Marienstraße 48, pr.

**Gastwirtschaft  
und Fleischerei**,  
der des Marktes in einer Stadt,  
der Überlauf ist sofort zu verpach-  
ten. Off. M. B. S postlagernd  
Neusalza, Spt.

**Zu kaufen schnell ein kleines**

**Restaurant oder Produkt-**

**geschäft.** Läßt mit Preis-  
angabe unter U. S. 300 an

die Expedition dieses Blattes.

Vorzugl. gehend. **Produkt-**

**Geschäft** zu verkaufen durch

**Stein & Co.**, Fabrik, 2. 1.

**Großwaren- u. Pro-**

**duktengeschäft** bei billiger

Wiese zu verkaufen Böllnitz-

straße 11, part. lins.

**Ein Produktengeschäft**, mit

oder ohne 100 M. Wirts-  
tumspflicht ist sofort zu verkaufen.

Offerten unter U. N. 376 erb.

an **Hausenstein und Vogler, A.-G., Dresden**

**Großwaren- u. Pro-**

**duktengeschäft** in

frankreichs halber sofort zu ver-  
kaufen. Haberes Blumenstraße

17, im Bautznerhof.

**Ein Produktengeschäft**.

Verkauft mein seit 4 Jahren

bestehendes, in nächster Umge-  
bung Dresden's gelegenes Bar-  
geriegeschäft Veränderungen halber

per 1. April 1891. Preis nach

Wiedererkunft. Wieder für Laden

in Wohnung 210 M. Näh. Ausl.

wird gern erachtet bei Herrn S.

Wisch, Marktstraße 16, pr.

**1 Produktengeschäft**

Verkauft mein seit 4 Jahren

bestehendes, in nächster Umge-  
bung Dresden's gelegenes Bar-  
geriegeschäft Veränderungen halber

per 1. April 1891. Preis nach

Wiedererkunft. Wieder für Laden

in Wohnung 210 M. Näh. Ausl.

wird gern erachtet bei Herrn S.

Wisch, Marktstraße 16, pr.

**1 Produktengeschäft**

Verkauft mein seit 4 Jahren

bestehendes, in nächster Umge-  
bung Dresden's gelegenes Bar-  
geriegeschäft Veränderungen halber

**Menzel's**  
Wein- und  
Frühstücks-Stube,  
29 Pfeisenhansstr. 29.  
(Separater Eingang).  
**Täglich Prima**  
Holländische Austern  
Reine Weine.  
Reichhaltige  
Frühstückskarte.  
Kleine Preise.

**Ausschank**  
nur weitberühmter Biere:  
Helles Dörlmunder Bier,  
Aktienbrauerei Phoenix.  
**Zacherl-Bräu,**  
Gebäu der Schmiederer, München.  
Küche vorsichtig.  
Hochachtungsvoll. S. Knäfer.

### Deutsche Schänke



Ludwig Röttger.  
Marienstr. Nr. 18. 20.

### Frisch vom Fass!!



Münchner  
Spatenbräu  
von  
Gabriel Sedlmayr  
in München.

### Fischhaus

Große Brüdergasse Nr. 17.  
Große rauhfeste Lokalitäten,  
200 Personen fassend.



#### Speisenkarte:

	ohne Concurrenz	am Sternplatz
1 Bacio-Semmel	15 Pf.	erhält hierdurch die besten
1 Gabier-Semmel	15 Pf.	Biere der Gegenwart wie folgt:
1 Sardellen-Semmel	15 Pf.	<b>Plauen-sches Lagerkeller</b>
1 Sild-Semmel	15 Pf.	zu 15 Pf., 10 Pf., 30 Pf.
1 engl. Semmel	15 Pf.	<b>Kulmbacher Export von</b>
1 Brüder m. Semmel	15 Pf.	<b>Georg Sandler</b>
1 Ottieefettbrot	15 Pf.	zu 10 Pf., 10 Pf., 40 Pf.
1 mar. Hering	15 Pf.	<b>echt Münchner Löwen-</b>
1 Kässhering	15 Pf.	<b>bräu</b> zu 25 Pf., 30 Pf.
2 Sardinen	15 Pf.	<b>echt Bürgerlich Pilsner</b>
4 russ. Sardinen	15 Pf.	pro Glas 20 Pf., hochheim,
8. Hering-Zutat	15 Pf.	<b>Einfach Bier</b>
		pro Liter 10 Pf. über die Straße.

Der nachweisliche Konsum von  
über 1000 Portionen pro Tag  
ist die beste Bürgschaft für die  
Vorsichtshalte der Frischfusi.  
Biere vergießt nur aus den  
renommiertesten Brauereien der  
Dreigteit.  
Echt Kulmbacher, f. München  
und Lagerbier.  
Hochachtungsvoll

**L. Dornauer,**  
Gebäu auswirth,  
Gr. Brüdergasse Nr. 17.

### Lagerkeller,

Plauen-Dresden.

Deute

#### Schweineschlachten.

Jede gute  
Wein ist nun  
will gesucht sein.

Diese wahren Worte, verehrte  
Wertvoller, zu Herzen nehmen  
und den bestechen!

**Niederwald,**  
Portikusstrasse 7,  
aufsuchen!

Alle Delikatessen,  
Vorzügliche warme Küche.  
Fa. Holländer Austern,  
Danzig 2 Markt.

Hochachtungsvoll

**Herrn. Naumann.**  
Alteingesetzte Niederlage der Weine  
des Herrn Joh. Klein, Wein-  
gutsbesitzer in Johannishof,  
Hattenheim, Geisenheim, Lorchheim  
und Winkel.

**Brauerei-**

**Restaurat.**

**Striesen.**

Deute, sowie

jeden Dienstag

**Schlachtfest.**

Herrn. Schadig.

**Münchner**

**Kindlbräu**

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

**Mittagstisch.**

Vorige Woche 10

Bonbon, 20 Pf.

Sandwich mit Butter

30

Brötchen mit Straßburger

30

Gebr. Hammelrücken, Zwiebel-

puree

30

Hub auf Schnepfenart, Maca-

rom

30

Brötchenschnitz, gr. Eibspur

30

Salz. Colettes, gr. Eibspur

30

Brötchen, Rollkraut

100

Brötchen, Rollkraut

100

Brötchen, Rollkraut

40

Brötchen, Rollkraut

40

Brötchen, Rollkraut

10

Brötchen, Rollkraut

Mittag 4 Uhr. Abends 8 Uhr.  
**Welt-Restaurant**

# „Société“

Täglich  
zwei grosse Concerfe  
des berühmten  
ungar. Damen-Elite-Orchesters  
**Zelinka aus Budapest.**

Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll Paul Menzel.  
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Etablissement  
**Pirnaischer Platz.**  
Täglich  
**Grosses Concert**  
der berühmten und sehr beliebten  
**Henriette Fahrbach**  
mit ihrem Original - Wiener Elite-Damen - Orchester  
(9 Damen, nur Wienerinnen, und 2 Herren).  
Anfang Abends 7 Uhr.  
Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf. Otto Scharfe.

## Concert-Etablissement



Dresden, Scheffelstr. 19.

**Frank's Eisbahn,**  
Dürerstrasse, vis-à-vis der Schule.  
Heute große Petersburger Nacht,  
von 7—10 Uhr Concert.

Brauerei-  
**Waldschlösschen** Restaurant,  
Schlossstr. Schlossstr.

Morgen zur Silvester-Feier von Abends 7 Uhr an bis  
12 Uhr, sowie übermorgen zum Neujahrtage von Nach-  
mittags 4 bis nach 10 Uhr

musikalische Unterhaltung  
bei freiem Eintritt.  
Dienstag, 1. Januar.

**Neumann's**  
Concert-Etablissement  
Schlossgasse 8, nahe am Altmarkt.  
Täglich grosses Concert  
(Wiener Original-Besetzung). Dir.: Herr G. Hollstein.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll C. H. Kunze.

**Tivoli.**  
Heute  
**Militär-Concert.**  
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

**Loose**  
Königl. Sächs. Landes-Tonerie  
(Siegung 1. Kl. 119. Lotterie am 5. und 7. Januar)  
in 1/1, 1/2, 1/3 und 1/4 zu haben bei

**Albert Kuntze,**  
Haupt-Collecteur,  
Schlossgasse Nr. 2. 1. Klasse am Mittwoch.

Dresden. Bürgerbräu,  
früher Seßner, Altmarkt 8, jetzt A. Merkel.

Heute Dienstag  
**I. grosses Concert**  
im Saale der ersten Etage der berühmten und beliebten  
**Tyroler**  
**National-Sänger-Gesellschaft**  
Jacob Ploner aus Tyrol,  
3 Damen, 3 Herren im National - Sodum.  
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 20 Pf. Anfang 1/8 Uhr.  
Einlass 1/7 Uhr.  
Im Parterre: Täglich Concert. Freier Eintritt.

## Hotel-Restaurant Vier Jahreszeiten.

Bei Winter-Saison halte ich mein  
**H o t e l**  
verbunden mit  
**grossem Restaurant**,  
welches für 400 Personen den angenehmsten Aufent-  
halt bietet, bestens empfohlen.  
Hochfeines echtes Pilsner,  
Ungespundetes Klosterbier  
sowie  
**Culmbacher und Lagerbier.**  
Reichhaltige Villags- n. Abendkarte  
mit verschiedenen neuen Spezialitäten.  
Für Hochzeiten, Vereine, Clubs und andere  
Gesellschaften erlaube ich mit meine grossen und  
kleinen Saal-Lokalitäten bei guter Bedienung  
in Erinnerung zu bringen.  
Hochachtungsvoll Wilhelm Heinz.

**Eisbahnen**  
im  
**Sgl. Gr. Garten.**  
Heute Dienstag  
**Concert**  
auf den Carola-Seen.  
Anfang 2 1/2 Uhr. M. & P. Gasse.

**Schlittschuhbahn**  
1 Gärtnergasse 1.  
Heute grosses Militär-Concert.  
Anfang 1/3 Uhr. E. Zimmermann.

**Eisbahn 37 Görlitzerstr. 37.**  
Heute  
**Gr. Militär-Concert**  
von der Kapelle des R. Sächs. Schützen-Regiments. Anf. 2 Uhr.  
Achtungsvollst. Matthä.

**Sgl. Zwingerteich**  
Heute I. großes Concert, Anfang 2 Uhr.  
II. Concert, Anfang 7 Uhr.

1890. Silberne Medaille  
Hollack's Gesundheits-  
Bier das malzreichste  
Malz-Extrakt-  
Bier  
Bier der Welt.  
Niederlagen befinden sich in allen Stadttheilen.  
Telephon 651.

**Jenny John's**  
Wein- und Frühstücks-Stube,  
früher 15, I. jetzt 8 Galeriestraße 3, I. früher 15.  
empfiehlt  
täglich kleines Frühstück, fast und warm,  
fl. Austern, Caviar.  
Spezialität: Echte Rheinischen Weinhaben.  
Weine billig u. vorzüglich von feinen und feinsten Firmen.

**Dr. med. L. Horn, Frauenarzt,**  
von der Reise zurück.

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Victoriastrasse Nr. 18, part.  
bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violin, Violoncello, Theorie,  
4- und 5-händig Spiel etc. An einer Stunde betheiligen  
sich nur 2 Schüler, außer a. d. Ensemble-Stunden.  
Einzelunterricht findet auf Wunsch im Institut oder auch in  
den Wohnungen der Schüler statt.  
Der Eintritt kann jederzeit, der Austritt nach vierwöchent-  
licher Abmeldung erfolgen.  
Schüler, welche während den grossen Ferien ihre Unterrichts-  
stunden aussetzen — sind für diese Zeit von der Zahlung des  
Stundengeldes befreit.  
Am Institut ertheilen Unterricht außer dem Director:  
**Sologesang, Lieder- und Rollenstudien:** die Herren  
Königl. Kammermänner Anton Erl und Componist Rein-  
hold Becker;  
**Clavier:** die Herren Musikdirektor Müller-Reuter, Paul  
Lehmann-Osten, Gotth. Knauth, P. Michael,  
die Damen: Frau Ballard-Dittmarsch, Fr. Margaretha von Strombeck, Fräulein Annette Ehrlich,  
Fräulein Nina Kranich, Miss Amy Watson, Fräulein  
Elisabeth Schottin, Fräulein Martha Kirsten;  
**Violine:** die Herren Königl. Musikdirektor A. Ehrlich, Kgl.  
Kammermusikus A. Meissner, Kgl. Hoftheatermitglied  
C. Wengfeld.  
**Gesang:** Hörgesangervin a. D. Frau Fischer-Peckel,  
Methode: Garcia; Fr. Ida Zimmermann, Methode:  
Aug. Götz; Fr. Louise v. Schmetz, Methode: Orgeni.

Von der Reise zurück:

**C. A. Rose,**  
Zahnarzt,  
Schloss-Strasse 5, II.

**Schilling & Körner,**

Liquorfabrik mit Dampfbetrieb,  
16 große Bridergasse 16,  
empfehlen zum Sylvester ihre  
anerkennung guten

Punsch- und  
Grog-Essenzen.



**Punsch-**  
**Essenzen**

von Chrysanthus, Jannasch,  
Röder, Selner, Nienhaus,  
Cederlund etc. etc., als:  
Ananas-, Arak-, Bur-  
gunder-Rohwein-Kum-  
mer-, Sherry-, Schlum-  
mer-, Kaiser- und schwed.  
Punsch etc.

1/2 Flasche von 130 Pf. an,  
1/2 Flasche von 250 Pf. an.

div. **Bowlen-**  
**Extracte,**  
als: Bischoff, Cardinal,  
Maitrank etc.,  
Flasche von 50 Pf. an,  
fl. Arak, Rum, Cognac,  
Whiskys, Liqueur etc.  
empfehlen

Lehmann & Leibnitzring,

Wolfsbaustrasse 31.

Ein guter  
Zug- und Kettenhund  
ist sofort billig zu verkaufen.  
Während Johannesstrasse 10 im  
Weißbiergeschäft oder Camellen-  
straße 9, vorläufig.

**Nebelbilder-**  
**Apparate,**

große, mit sehr humorist. Bildern  
zu verleihen Jägerhof 2, II.

**Getrocknete**  
**Bierträber**  
und  
helle Mahlzeime  
liefern billig franco jeder

Station  
Peuckert & Kühn,  
Wilsdruff in Sachsen.  
Brandenburg, Nähe Dresden, in Stadt.

**Wasserkrat**  
und Anlaufgleis, zu großer

Fabrik  
passend, zu verkaufen. Offeren  
unter S. G. 7324 an Rudolf Mosse, Dresden.

Entdeckung!  
Kein Asthma,  
Katarrh, Husten,  
seine Beklemmung  
mehr Auszeichnung  
gold u. silb. Medaillie

u. hors concours. Höheres gratis  
in Marseille Frankreich.



# Gewerbehaus.

Deute Dienstag den 30. December

## Extra-Concert

der Gewerbehaus-Kapelle

unter Leitung des Königlichen Musikkonductors

**A. Trenkler.**

Mozart-Mendelssohn-Wagner-Abend.

1. Ouvertüre a. Op. "Die Zauberflöte" von Mozart. 2. La colombe. Vierzeile aus dem Märchenromantik von Mozart. 3. Minuet aus der Symphonie Nr. 4 von Mozart. 4. Sinfonie a. d. Op. "Don Juan" von Mozart. 5. Ouvertüre "Ach! wie sind diese Tage" von Mendelssohn. 6. 1. und 2. Allegro eines Sinfoniekomponist von Mendelssohn. 7. Weihnachtslied aus "Auswahl der Opern-Schmiede". 8. Walzer aus "Lohengrin" von Wagner. 9. Walzer aus "Die Zauberflöte" von Mozart. 10. Tambourine aus "Die Zauberflöte" von Mozart. 11. Rancemarie von Wagner.

Eintritt 7 Uhr. Aufgang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf. Programm gratis.

Borverkaufskarten an der Saal 6 Stück 3 Mark.

Morgen Mittwoch zur Sylvesterfeier

## humoristisches Concert.

Concerthaus

# Philharmonie.

Dresden, Ferdinandstrasse 10.

Mittwoch den 31. December 1890, Abends 8 Uhr.

## Humorist. Sylvester-Concert

von der Kapelle der Philharmonie.

Direction: Herr Kapellmeister Paul Heim.

Eintritt 75 Pf. Abonnement-Karten 6 Städt 3 Mark  
ca. Der Karte u. im Vorverkauf im Weinrestaurant der Philharmonie.  
Bestellungen auf reservierte Plätze werden nur bis 31. Decbr.  
Mittwoch 5 Uhr, im Wein-Restaurant der Philharmonie (Herr Rohde)  
entgegengenommen.

# K. Conservatorium für Musik zu Dresden.

Mittwoch den 11. Januar 1891, Abds. 1½ Uhr  
im Saale von Braun's Hotel

## Chor-Aufführung

für die Zwecke des Patronatvereins,  
unter gütiger Mitwirkung der Herren Gabler, Königl.  
Kammermusikus (Clarinette) und Percy Sherwood  
(Clavier).

Eintrittskarten à Mark 3, 2 und 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1460 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

**Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.**

Mittwoch d. 21. Januar 1891, Abends 7 Uhr  
im Saale von Braun's Hotel

## Chopin-Soirée

von

# Herrmann Scholtz.

Numerierte Eintrittskarten à Mark 4, 2½, sowie Stehplätze à Mark 2½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

**Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.**

## Victoria-Salon

Austritten nachgenannten Künstlerspecialitäten:

Prof. E. Möller, Ballerina und Biederländerin; Henry de Vry, Münzler u. Charakterdarsteller; Miss Wanda, Muse mysterieuse; Münzler u. Charakterdarsteller; Jo Jo a. Rute, komische Münzler; P. Harvey, Feuerzählerin; The Athosphantasian; O. Vero, Jongleur und Malakarit; Ella, Production auf dem 5. Perlonen, afroamerikanischer Potpourri; Stetindab.

Eröffnung 9/7 Uhr. Aufgang 9/8 Uhr. A. Thieme.

Morgen Abend zur Sylvesterfeier

## im Tunnel-Restaurant Gr. Frei-Concert.

### Hotel Münchner Hof.

Internationales Concerthaus, Kreuzstrasse.

Nur noch kurze Zeit!

## Täglich Concert

der Wiener Damenkapelle „Victoria“.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

# Englischer Garten,

Waisenhausstrasse 14.

## Weinhandlung

(Fernsprecher, Amt III, Nr. 3333).

Gegründet  
im Jahre  
1872.

Gegründet  
im Jahre  
1872.

## Grösstes Austern-Geschäft

EN GROS.

im

### Königreich Sachsen.

EN DETAIL.

Mitte December eröffnete die gegenwärtige Austern-Saison die zweite Hälfte ihrer Campagne.

Mein Geschäft, dem mich mit seiner Seundlichkeit beeindruckenden Publikum stellt das Beste und Preiswertheste zu liefern,

wie besonders günstige Kaufabschlüsse veranlassen mich, von jetzt an die

## Pa. Pa. ausgesuchten Holländer Tafel-Austernd

für 2 Mark 25 Pf. pro Dutzend

In meinem Restaurant zum „Englischen Garten“, Waisenhausstrasse Nr. 14 zu verkaufen, eventuell servitzen zu lassen.

Sie erlaube mir noch zu bemerken, daß ich meine Austern täglich frisch direkt von den Bäumen in Holland beziehe

und Sie mit billiger Secunda-Auster ihres gerungen Nährwertes wegen nie geführt habe und solche

Preise erfordere.

Mein Preis ist und bleibt:

## „Immer das Beste vom Besten“.

Dresden, December 1890.

Hochachtungsvoll

# G. Schumann, Weinhändler.

## Panorama international.

Marienstrasse 20, 1. geöffnet  
von 10 Uhr m. bis 10 Uhr Abends.

Neu! —

Noch nie hier gezeigt:

## Nubien u. Egypten.

Au! Sensationell! Au!  
Wunder- und Irrgarten,  
einzig in seiner Art, nicht zu vermischen,  
nur Steinstraße Nr. 9, im Hause des  
Eldorado, Steinstr. 9. Separater Eingang.

Geöffnet von Vorm. 11 bis Abends 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Eintritt 50 Pf. Kinder und Männer 25 Pfennige. Zur Beleidigung dieser neuesten

Schönwürdigkeit dieses Jahrhunderts lobt ergebenst ein

Gustav Freische.

Die große Kanarien-Ausstellung  
im Waldschlößchen - Stadt - Restaurant (Postplatz),  
verbunden mit Ausstellung exotischer Vögel, verschiedener  
ornithologischer Sammlungen, des  
Ersten und ältesten Vereins für Kanarien-  
zucht, Vogelschutz und Pflege  
wird am 4. Januar eröffnet. Als besondere Schönwürdigkeit,  
hier noch nie gezeigt, wird ein Zeichner-Aquarium mit  
lebenden Zeichieren vertreten sein, sowie eine prachtvolle exot.  
Schmetterlingsammlung, 4000 Pf. Wert, Muscheln, Mineralien-  
sammlungen.

**ff. Rothwein-Punsch-Extract**  
(eigenes Fabrikat)

zur Bereitung von vorzüglichem Punsch,  
1/4 Pflocke 1,50 Mark,  
1/2 do. 0,80

## otto Jentzsch,

Nr. 7 An der Dreikönigskirche Nr. 7.

## Höhere Knabenschule

mit Pensionat von

Direktor G. W. C. Schmidt, Dresden.

(Schullokal s. J. Josephinenstraße 1.)

Die Schule umfasst eine Vorbereitungsschule für Gymnasium, Realgymnasium, 4. dorauftreffende Klassen einer höheren

Volksschule (Klasse VIII-V), sowie eine

Fortbildungs-Klasse (Tages-Klasse)

für konfirmirte Knaben,

durch einjähriger Besuch vom dreijährigen der öffentlichen

Fortbildungsschule bereit und soll zur Realsschule weiter

entwickelt werden.

Besondere Pflege erhält der Unterricht in den neuern

Sprachen (Englisch, Französisch), in Zeichnen, Buchführung,

Correspondenz.

Knaben von 6—15 Jahren finden Aufnahme.

Anmeldungen erbitten in meiner Wohnung (Rosenstraße 30, 2)

von 10—12 und 3—5 Uhr.

Hochachtend Dir. G. W. C. Schmidt.

Kgl. Conservatorium für Musik

zu Dresden.

II. Abtheilung: Einzelrächer, etwas Vorbildung.

III. Abtheilung: Einzelrächer, Vorbildung nicht nöthig.

Eintritt am 1. jeden Monats. Preise x. durch das Sekretariat.

Professor Eugen Krantz, Direktor.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liepmann & Sohnhardt in Dresden.

Verleger der Vereinigten Baugher Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschl. Übers. u. Fremdenblatt 20 Seiten

Nur noch kurze Zeit!

Clemento's orientalische

## Irrgarten

nur

Victoria-Salon I. Etg., Waisenhausstr.

Besuch von 11 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfennige, Kinder bis 12 Jahre 25 Pfennige.



# Koppel & Co., Baumarkt, Ein- und Verkauf aller Stoffen, Gewürze von Parfum bis zur Hoffstraße 30, Ecke Spiegelgasse.

Wochen-, am. Dechr. 9.	Woch.
Stadtspark. u. Boule.	10.
Rechts-Kil. 100-105.	10.
Rechts-Kil. 105-110.	10.
Rechts-Kil. 110-115.	10.
Rechts-Kil. 115-120.	10.
Rechts-Kil. 120-125.	10.
Rechts-Kil. 125-130.	10.
Rechts-Kil. 130-135.	10.
Rechts-Kil. 135-140.	10.
Rechts-Kil. 140-145.	10.
Rechts-Kil. 145-150.	10.
Rechts-Kil. 150-155.	10.
Rechts-Kil. 155-160.	10.
Rechts-Kil. 160-165.	10.
Rechts-Kil. 165-170.	10.
Rechts-Kil. 170-175.	10.
Rechts-Kil. 175-180.	10.
Rechts-Kil. 180-185.	10.
Rechts-Kil. 185-190.	10.
Rechts-Kil. 190-195.	10.
Rechts-Kil. 195-200.	10.
Rechts-Kil. 200-205.	10.
Rechts-Kil. 205-210.	10.
Rechts-Kil. 210-215.	10.
Rechts-Kil. 215-220.	10.
Rechts-Kil. 220-225.	10.
Rechts-Kil. 225-230.	10.
Rechts-Kil. 230-235.	10.
Rechts-Kil. 235-240.	10.
Rechts-Kil. 240-245.	10.
Rechts-Kil. 245-250.	10.
Rechts-Kil. 250-255.	10.
Rechts-Kil. 255-260.	10.
Rechts-Kil. 260-265.	10.
Rechts-Kil. 265-270.	10.
Rechts-Kil. 270-275.	10.
Rechts-Kil. 275-280.	10.
Rechts-Kil. 280-285.	10.
Rechts-Kil. 285-290.	10.
Rechts-Kil. 290-295.	10.
Rechts-Kil. 295-300.	10.
Rechts-Kil. 300-305.	10.
Rechts-Kil. 305-310.	10.
Rechts-Kil. 310-315.	10.
Rechts-Kil. 315-320.	10.
Rechts-Kil. 320-325.	10.
Rechts-Kil. 325-330.	10.
Rechts-Kil. 330-335.	10.
Rechts-Kil. 335-340.	10.
Rechts-Kil. 340-345.	10.
Rechts-Kil. 345-350.	10.
Rechts-Kil. 350-355.	10.
Rechts-Kil. 355-360.	10.
Rechts-Kil. 360-365.	10.
Rechts-Kil. 365-370.	10.
Rechts-Kil. 370-375.	10.
Rechts-Kil. 375-380.	10.
Rechts-Kil. 380-385.	10.
Rechts-Kil. 385-390.	10.
Rechts-Kil. 390-395.	10.
Rechts-Kil. 395-400.	10.
Rechts-Kil. 400-405.	10.
Rechts-Kil. 405-410.	10.
Rechts-Kil. 410-415.	10.
Rechts-Kil. 415-420.	10.
Rechts-Kil. 420-425.	10.
Rechts-Kil. 425-430.	10.
Rechts-Kil. 430-435.	10.
Rechts-Kil. 435-440.	10.
Rechts-Kil. 440-445.	10.
Rechts-Kil. 445-450.	10.
Rechts-Kil. 450-455.	10.
Rechts-Kil. 455-460.	10.
Rechts-Kil. 460-465.	10.
Rechts-Kil. 465-470.	10.
Rechts-Kil. 470-475.	10.
Rechts-Kil. 475-480.	10.
Rechts-Kil. 480-485.	10.
Rechts-Kil. 485-490.	10.
Rechts-Kil. 490-495.	10.
Rechts-Kil. 495-500.	10.
Rechts-Kil. 500-505.	10.
Rechts-Kil. 505-510.	10.
Rechts-Kil. 510-515.	10.
Rechts-Kil. 515-520.	10.
Rechts-Kil. 520-525.	10.
Rechts-Kil. 525-530.	10.
Rechts-Kil. 530-535.	10.
Rechts-Kil. 535-540.	10.
Rechts-Kil. 540-545.	10.
Rechts-Kil. 545-550.	10.
Rechts-Kil. 550-555.	10.
Rechts-Kil. 555-560.	10.
Rechts-Kil. 560-565.	10.
Rechts-Kil. 565-570.	10.
Rechts-Kil. 570-575.	10.
Rechts-Kil. 575-580.	10.
Rechts-Kil. 580-585.	10.
Rechts-Kil. 585-590.	10.
Rechts-Kil. 590-595.	10.
Rechts-Kil. 595-600.	10.
Rechts-Kil. 600-605.	10.
Rechts-Kil. 605-610.	10.
Rechts-Kil. 610-615.	10.
Rechts-Kil. 615-620.	10.
Rechts-Kil. 620-625.	10.
Rechts-Kil. 625-630.	10.
Rechts-Kil. 630-635.	10.
Rechts-Kil. 635-640.	10.
Rechts-Kil. 640-645.	10.
Rechts-Kil. 645-650.	10.
Rechts-Kil. 650-655.	10.
Rechts-Kil. 655-660.	10.
Rechts-Kil. 660-665.	10.
Rechts-Kil. 665-670.	10.
Rechts-Kil. 670-675.	10.
Rechts-Kil. 675-680.	10.
Rechts-Kil. 680-685.	10.
Rechts-Kil. 685-690.	10.
Rechts-Kil. 690-695.	10.
Rechts-Kil. 695-700.	10.
Rechts-Kil. 700-705.	10.
Rechts-Kil. 705-710.	10.
Rechts-Kil. 710-715.	10.
Rechts-Kil. 715-720.	10.
Rechts-Kil. 720-725.	10.
Rechts-Kil. 725-730.	10.
Rechts-Kil. 730-735.	10.
Rechts-Kil. 735-740.	10.
Rechts-Kil. 740-745.	10.
Rechts-Kil. 745-750.	10.
Rechts-Kil. 750-755.	10.
Rechts-Kil. 755-760.	10.
Rechts-Kil. 760-765.	10.
Rechts-Kil. 765-770.	10.
Rechts-Kil. 770-775.	10.
Rechts-Kil. 775-780.	10.
Rechts-Kil. 780-785.	10.
Rechts-Kil. 785-790.	10.
Rechts-Kil. 790-795.	10.
Rechts-Kil. 795-800.	10.
Rechts-Kil. 800-805.	10.
Rechts-Kil. 805-810.	10.
Rechts-Kil. 810-815.	10.
Rechts-Kil. 815-820.	10.
Rechts-Kil. 820-825.	10.
Rechts-Kil. 825-830.	10.
Rechts-Kil. 830-835.	10.
Rechts-Kil. 835-840.	10.
Rechts-Kil. 840-845.	10.
Rechts-Kil. 845-850.	10.
Rechts-Kil. 850-855.	10.
Rechts-Kil. 855-860.	10.
Rechts-Kil. 860-865.	10.
Rechts-Kil. 865-870.	10.
Rechts-Kil. 870-875.	10.
Rechts-Kil. 875-880.	10.
Rechts-Kil. 880-885.	10.
Rechts-Kil. 885-890.	10.
Rechts-Kil. 890-895.	10.
Rechts-Kil. 895-900.	10.
Rechts-Kil. 900-905.	10.
Rechts-Kil. 905-910.	10.
Rechts-Kil. 910-915.	10.
Rechts-Kil. 915-920.	10.
Rechts-Kil. 920-925.	10.
Rechts-Kil. 925-930.	10.
Rechts-Kil. 930-935.	10.
Rechts-Kil. 935-940.	10.
Rechts-Kil. 940-945.	10.
Rechts-Kil. 945-950.	10.
Rechts-Kil. 950-955.	10.
Rechts-Kil. 955-960.	10.
Rechts-Kil. 960-965.	10.
Rechts-Kil. 965-970.	10.
Rechts-Kil. 970-975.	10.
Rechts-Kil. 975-980.	10.
Rechts-Kil. 980-985.	10.
Rechts-Kil. 985-990.	10.
Rechts-Kil. 990-995.	10.
Rechts-Kil. 995-1000.	10.
Rechts-Kil. 1000-1005.	10.
Rechts-Kil. 1005-1010.	10.
Rechts-Kil. 1010-1015.	10.
Rechts-Kil. 1015-1020.	10.
Rechts-Kil. 1020-1025.	10.
Rechts-Kil. 1025-1030.	10.
Rechts-Kil. 1030-1035.	10.
Rechts-Kil. 1035-1040.	10.
Rechts-Kil. 1040-1045.	10.
Rechts-Kil. 1045-1050.	10.
Rechts-Kil. 1050-1055.	10.
Rechts-Kil. 1055-1060.	10.
Rechts-Kil. 1060-1065.	10.
Rechts-Kil. 1065-1070.	10.
Rechts-Kil. 1070-1075.	10.
Rechts-Kil. 1075-1080.	10.
Rechts-Kil. 1080-1085.	10.
Rechts-Kil. 1085-1090.	10.
Rechts-Kil. 1090-1095.	10.
Rechts-Kil. 1095-1100.	10.
Rechts-Kil. 1100-1105.	10.
Rechts-Kil. 1105-1110.	10.
Rechts-Kil. 1110-1115.	10.
Rechts-Kil. 1115-1120.	10.
Rechts-Kil. 1120-1125.	10.
Rechts-Kil. 1125-1130.	10.
Rechts-Kil. 1130-1135.	10.
Rechts-Kil. 1135-1140.	10.
Rechts-Kil. 1140-1145.	10.
Rechts-Kil. 1145-1150.	10.
Rechts-Kil. 1150-1155.	10.
Rechts-Kil. 1155-1160.	10.
Rechts-Kil. 1160-1165.	10.
Rechts-Kil. 1165-1170.	10.
Rechts-Kil. 1170-1175.	10.
Rechts-Kil. 1175-1180.	10.
Rechts-Kil. 1180-1185.	10.
Rechts-Kil. 1185-1190.	10.
Rechts-Kil. 1190-1195.	10.
Rechts-Kil. 1195-1200.	10.
Rechts-Kil. 1200-1205.	10.
Rechts-Kil. 1205-1210.	10.
Rechts-Kil. 1210-1215.	10.
Rechts-Kil. 1215-1220.	10.
Rechts-Kil. 1220-1225.	10.
Rechts-Kil. 1225-1230.	10.
Rechts-Kil. 1230-1235.	10.
Rechts-Kil. 1235-1240.	10.
Rechts-Kil. 1240-1245.	10.
Rechts-Kil. 1245-1250.	10.
Rechts-Kil. 1250-1255.	10.
Rechts-Kil. 1255-1260.	10.
Rechts-Kil. 1260-1265.	10.
Rechts-Kil. 1265-1270.	10.
Rechts-Kil. 1270-1275.	10.
Rechts-Kil. 1275-1280.	10.
Rechts-Kil. 1280-1285.	10.
Rechts-Kil. 1285-1290.	10.
Rechts-Kil. 1290-1295.	10.
Rechts-Kil. 1295-1300.	10.
Rechts-Kil. 1300-1305.	10.
Rechts-Kil. 1305-1310.	10.
Rechts-Kil. 1310-1315.	10.
Rechts-Kil. 1315-1320.	10.
Rechts-Kil. 1320-1325.	10.
Rechts-Kil. 1325-1330.	10.
Rechts-Kil. 1330-1335.	10.
Rechts-Kil. 1335-1340.	10.
Rechts-Kil. 1340-1345.	10.
Rechts-Kil. 1345-1350.</	

### Bermischtes.

**\*Humanität und Rödbäuer.** Der Mensch muß bauen sind, um wenn wirklich mal zwischen en Paar alte Freunde was mang kommt, denn soll so einer nich siebz noch'n Staatsanwalt rufen, der der andere noch kurz vor's Fest uf die Verbrechen muß. Wer der human findet, darf sich zu meine Freunde nich mehr reden." Der chemische Töpfermeister, jehlige Henr. B. saß keine neben ihm im Anklageraum nebene, ihn um Kopftüpfel überzeugende Ehefrau nach dieser Freude triumphierend an, entteile aber nur ein verächtliches: "Ach quatsche man nich soville!" — Bori.: Ihre Ansichten über Humanität interessieren uns nicht, wir wollen die Sache vielmehr etwas klarer machen. Sie und Ihre Ehefrau sind der gemeinschaftlichen Misshandlung des Schneider W. angeklagt. Sie, Herr B., geben Sie den Inhalt der Anklage zu? — Angell. B.: "Von vorne rin nehmen ist Alles, was meine Frau jedban haben soll, nur mir, det blu ic ist als human Ehemann schuldig." — Bori.: "Das ist keine Antwort aus meine Frage. Ihre Frau wird sich außerdem selbst vertheidigen können. Haben Sie dem Schneider W. verschiedene Hausschläge in's Gesicht verübt? Ja oder nein?" — Angell.: "Wie kann der Mann gegen meine Frau tatsächlich wer'n? Ist der human?" — Bori.: "Wit Ihnen bin ich fertig; Frau B., was haben Sie auf die Anklage zu entwideln?" — Angell. Frau B.: "Wer sich mang Eheleute nicht, der muss ja wortig sind, det er in die Kleidung setzt; wie kann so'n Jammerlappen zu meinem Mann jogen, det ic den Satan in'n Leibe habe?" — Bori.: "Haben Sie ihm das Gesicht zerkratzt und ihm einen Theil des Bartes ausgerissen?" — Frau B.: "Soll ic mir vielleicht in meine eichnen vier Wände dummen kommen lassen?" Det will ic meinen Mann nich mal ratzen, jedwene denn einen von jene Sauftrieber!" — Angellagter B. (vorwürfsvoll): "Aber Aujoute, jo sei doch human!" — Frau B.: "Ich war, holt den Mund, jetzt rede ic!" — Bori.: "Ich glaube doch, es ist besser, wenn wir uns den Sachverhalt durch den Zeugen M. erzählen lassen. Seien Sie sich bin und unterreden Sie den Zeugen nicht." Der Zeuge M. giebt folgende Vergleichliche Schuldigung zum Besten: "Wit, det heut ic, mein früher Freund B., un der Kostümhändler K., wir hatten, wie gewöhnlich bei Müller an untem Stammhof jescien im hattan Weißbier getrunken. B. war natürlich n' sein Feind; er sagte, seine Oele hätte die Wölfe, um da hätte sie gesagt, er solle man draußen zu Mittag essen, det sie keine Umstände nich hätte. Als et so jeden dreit war, dranzen wir si, un Budele frage mit'n Mal eine Idee. 'Kinder', meint er, 'ich habe von meinem Schwager einen Paar Pulsen beschafft, janz eichten Rödbäuer weischtet jetzt, wenn du mit nach meine Wohnung einzutreten wollt, denn könnt Ihr mal losen. Wenn Oele ih in die Backstube'. Is ja, wir lassen uns überreden und jondeln mit auf. Als B. den Schlüssel in die Kostümhändler steht, wird er mit'n Mal ganz blaß und sagt: 'Derrie, die Oele is oben oben'. Un richtig, die Thiere wild schon von innen weischtet an in die Rüllung steht Frau B. . . die ihren Mann von oben bis unten mit'n Paar Dogen anstellt, als wenn sie ihm durch un durch bohren will. Na du oller Saufaus, in welche Wädens-Auele hast Du Dich wieder rumgetrieben?" bejährt ihm die liebende Aujoute. "Aber Aujoute", meint er, "sei doch human!" — Ach war, somme mal ein, Dir werde id Wörtern lernen lernen — un dabei kriegt sie ihn hier oben an'n Rock zu fassen und zieht ihn hin. "Was wollen die Gedien, det sind wohl Deine Saufkumpane?" meint sie, wobei sie ut uns zingt. E. . . lacht und singt die Treppe runnen; er meinte, det ihm der Appell in den Rödbäuer verangren wäre, ic sing mit ein, indem ic mit als Komplimenten det nich zefallen lassen konnte, von weien die Wädens-Auele. Als ta ein bin, schlägt Frau B. die Oiere zu, det der junge Hans jetzt, un jetzt in die Küche. B. un ic, wir sieben uns an un mi sage: 'Menschenkind, Du scheinst aber derke verdecktheit zu find, ic will man wieder jehn'. Ich ieh mit, sagt er leise, 'die Oele is jüstig un det is ja ne bekannte Gesellschaft, wenn die Weiber woschen, müssen die Männer keine ziehen'. Wir wollen gerade wieder jehn, da kommt Frau B. noch wieder rausgekriegt wo'ne jacie. Hierzbleiben im verantwortwo'ne Dir. Du oller Kribbenzieger!" schreit sie ihrem Mann an. Dabei hält sie ihm j'n Paar nasse und incicke Handmandten vor die Augen um fachelt damit hin und her. Du infamster Ehe-Dedieger, wat steht hier? Was Tu tu die elenden Hureipen vertrauen dunkt, det schreibste noch uf die Manchette? Hier steht: 'Sechs Marie 9 Pfennig, un Sechs Ehe 8 Pf. 50 Pf'. Wo sind die Frauenstücke?" — Wehn damaliger Freind, der stammelat was zuredt und triegt vor lauter Angst nicht raus. Is aber jage: "Frau B. jage ic, un jetzt mir 'n Saufnieder auf. Ihr Mann is unfähig! " — "Wat, jahret ic, Sie wollen den schlechten Heil noch in Schub nehmen?" Un dabei hant sie ihm mit die naiven Blankheiten immerzu rechts un links um die Ohren. Det sonnte ic mir noch länger mit ansehen, ic fasse ihr so an den Arm und erklärte ihr, det der seine Wirtschaftszwecken, sondern Rohljenzen, die Marie und Ehe brechen un die Preise jellen für 1000 Stück Preztothen un det ic dabei war, als B. sich die Notiz machte, als der Hoblen-Filz ihm in der Auele die Löffern machte, die er sich uf die Manchette notizte, weil er gerade kein Notizbuch nich bei sich hatte. Aber Frau B. hör ja nich noch hin in der Stoge un mit einem wendet sie sich jetzt mir und schweift mit mit die Nögel in's Beicht am un reicht mir in'n Baar, det ic ein holzartichen Schmerz hatte un ihr so an den Hals reißen unz, um ihr abzuwehren. "Willen!" ruft sie, "det leidest Du, det Deine Frau in Deiner eischen Anwesenheit jemahndet wird?" Mit einem Male frage ich noch schon von hinten j'n paar Ausfliebe in't Gesicht, un die kann mir bloß der Angellagter B. zeigen haben, denn die Frau stand ja vor mir un ausgekommen uns drei Personen war keiner drin. Ich hatte mir noch nich mal beworben, da hatten sie mir noch in's Kostüm rausgeslofen un die Thiere zugemacht. Wir kann einer Buder verstopfen, wenn ic mir wieder als Friedenshüter mang Eheleute gebrauchen lasse". Bori.: "Ja das ist immer eine heilige Sache!" — Während Frau B. mit einer Geldsumme von 10 Mark davon kommt, soll der Chemnitzer B. wegen seines hinterlistigen Verhaltens 40 Pf. zahlen. "Na", meinte er auf dem Kostüm zu seiner Ehefrau, "wend det human is, denn hause ic in die ganze Humanität!"

Über die letzten Stunden der Doppelmeidetin Pearcey in London, welche belästigt die Frau und Tochter ihres Geliebten ermordet hat, wird nochmächtig berichtet: "Als kurz vor ihrer Hinrichtung beteuerte sie ihre Unschuld und bat sogar ihren Sohn Walter Astor Palmer, in Madrider Blättern die Worte: 'Ich hab s nicht verraten' einreden zu lassen, als ob ein Anderer die Unschuld, für welche sie in den Tod gina, vollbracht habe. Sie gab offenbar die Hoffnung auf Begnadigung, welche das Englandsland verneidet hätte, nicht auf. Um Morgen aber, ehe sie den letzten Gang antrat, fragte sie der Obersturz, ob sie noch etwas zu sagen habe, sie letzter Augenblick sei geflossen. Nach einem Moment gestand sie ein: 'Mein Todesurteil ist gerecht, aber ein außer Thell der gegen mich vorgebrachten Beweise war falsch.' Das war ihr letztes Wort. Mit diesem Thalte schritt sie auf's Schafott; nach einer Stunde ward ihre Leiche heruntergenommen und in einem Sargbehälter gelegt, bis der Leichenbeschauer sein Urtheil abgegeben. Auffällig hat sie um eine Zusammenkunft mit ihrem Geliebten Hugo, dem Gatten und Vater der Ermordeten; die Behörden willigten ein, aber der Geliebte kam nicht, zu ihrer furchtlichsten Enttäuschung. Von Mutter und Schwester nahm sie unter Thüren Abschied.

Die Geburt, unverkennbar photographiert zu werden, wird immer größer. Vor einiger Zeit ereigte es schon Äusseren, als berichtet wurde, daß man photographische Apparate zu Momentaufnahmen in Hüten und Overalls anbringe und dieselben zu gegebener Zeit wirken lässe. Jetzt ist auch diese Ausdrückung überholt, denn ein Amerikaner hat eine photographische Kamera konstruiert, bei der die Böller der Kamera die Cameraz, die Böllerabnadel das Objektiv eines photographischen Apparates bilden. In der Kamera befindet sich eine Anzahl verschleißbarer Rahmen, in welche die photographischen Platten eingeschoben werden. Unter einander sind die Rahmen durch eine endlose Kette verbunden und werden durch Drehung eines Knopfes, der in einem hohlen Stellungsnapf angebracht ist, mit den Platten in die gehörige Stellung vor dem Objektiv gebracht. Das Objektiv selbst wird durch Lustdruck, der durch Pressen eines in der Tasche zu tragenden Gummiralles erzeugt wird, geöffnet und geschlossen. Da die Kamera nur 0,2 Volt stark und von den Behandlungen des Apparates nichts auszuführen scheint, so ist ersichtlich, daß durch solche photographische Erzeugnisse ganz unauffällig beliebige Bilder fixiert werden können. Dieser Bilderaub kann auch in Höhen beobachtet werden, da die Kamera eine Anzahl Platten enthält.

"A.: Wie kommt's denn, daß der Kanzleirath, früher Dein bester Freund, einen solch grimmigen Hass auf Dich geworfen hat?" — B.: "Ja, weißt Du, letzthin entstand ein kleiner Streit; während einiger Andere von der Gesellschaft des Kanzleirathes Verdienst bis in den Himmel erhoben, sprach er ganz bejedleden davon und 'diesem Streit habe ich ihm beigejammert.'

# Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868),  
am Neumarkt Nr. 6, II.,  
nächst der Landhausstrasse.

Au- und Verkauf von Staatspapieren,  
Aktien u. s. w.,  
ausländischen Banknoten und Münzen  
zu exzellenten Bedingungen.

### Umwechselung von Coupons

spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen.

Controle der Ausloosungen v. Werthpapieren.  
Bereitwillige Auskunftsertheilung bei Kapitalanlagen etc.  
Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Checkverkehr.



Wein-  
Handlung  
von  
**Brüder**  
Tauber  
Dresden-A.  
König-  
Johannstr.  
Gebäude  
der  
kleinen Friedengasse  
empfiehlt  
ihre Specialitäten:  
46 Sorten

Oesterr.-Ungar.  
Weine,  
France

Rhein- u. Mosel-Weine,  
Champagner,  
Arac, Rum, Cognac,  
diverse Liqueure und  
Punsch-Essenzen.  
Commissionslager in Dresden-R. Glacisstrasse, bei F. J. C. Weber.



Kutschbergarnituren.  
Schwarz, in aufzufüllend Zige, grauen 12 Mt., Blaufarbenen 5 Mt., Weinen 5 Mt., Bürgarnituren in verschiedenen Qualitäten.

Statichere u. Lafaienpelze.  
Das Magazin besteht zu jeder Saison, aus das Neueste bieten zu können, vom ersten Berliner Herbstquader einer Anzahl Hersteller, nach welchen gewünscht wird; die Pelze sind sehr nobel u. passen gut, idologen beim Gehen nicht unten euseinander. — Gefordert natürlich sind die Pelze mit Garanciaturgen.

Piacepeize, mit u. ohne Taille, auch Statichere echt russischer Zige, mit silbernen Kreisen, sind in verschiedenem Graden am Lager. Zu Nebenlagen verwendet das Magazin Prima Nachner Tüffel, welcher in der Wolle gefärbt ist und deshalb nicht verzieht, zu Nutzen gründlich mit ganz gerundete Helle.

Antikerdecken in Schaffnäher Zige und Bär; dieselben sind in Länge u. Breite eigens für den Bedarf gearbeitet.

Magazin „zum Pfa“  
des Robert Gaideck,  
Grauenstraße 8, Dresden.  
Rotatog auslaß u. fronto.

Prachtvolles, hohes  
**Pianino,**

Xaitig, Eisenstimmholz, neu, ist  
200 Mark unter dem Werth  
zu verkauf. Amalienstr. 15, II.

**Laterna magicas,**  
neu und groß, unter dem  
Gitterwerk zu verkaufen:  
Jüdenhof 2, II.



Ein gutes Pferd,  
in jedem Zug wachsen, billig zu  
bekommen Herderstrasse 39.

Zweifelhaft  
Forderungen werden kostenfrei  
erledigt durch d. Justiz-Gelehrte  
von A. W. Wagner & Co.,  
Galeriestrasse 11, Nr. 2. Größe  
Spreew. 4—5 Uhr, auch brief.

# Wenzel & Co.,

## Bank-Commandit-Gesellschaft,

### Seestrasse 7, parterre und I.

### Wechselstube part.

An- und Verkauf von Effecten.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Auskunft über alle Werthpapiere.

Conto-Corrent-Discont- und Lombardverkehr.  
Annahme von Baar-Einlagen zur Verzinsung.

### Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

### Lebensversicherungs - Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenwärtigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: Ende 1887: 277 Millionen M.; Ende 1888: 296 Millionen M.; Ende 1889: 315 Millionen M.

Vermögen: Ende 1887: 64 Millionen M.; Ende 1888: 71 Millionen M.; Ende 1889: 78 Millionen M.

Gezahlte Versicherungssummen: Bis Ende 1887: 49 Millionen M. bis Ende 1888: 53 Millionen M.; bis Ende 1889: 57 Millionen M.

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13 %; 1850—59: 16 %; 1860—69: 28 %; 1870—79: 34 %; 1880—89: 41 %; 1890: 42 % der ordentlichen Jahrceprämie.



Die Lebensversicherungs - Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und größten, welche vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgängt an ihre Versicherten zahlzt, zu den sichersten und billigsten Gesellschaften Deutschlands und sieht, was günstige Versicherungsbedingungen anbietet, seit Einführung der Unanfechtbarkeit ihrer fünfjährigen Polcen unübertrifftet da.

Die Lebensversicherungs - Gesellschaft zu Leipzig übernimmt auch sogenannte Kinder-Mütter- und Militärdienst - Versicherungen. Tüchtige Agenten werden gesucht.

Niedrige Auslastung erhebt die Gesellschaft jetzt oder deren General-Agent

Franz Dreschke, Marienstraße 28.

# Pelze

Alexander Hessel,

Mende & Täubrich,  
Bankgeschäft,  
Seestrasse 12.

An- und Verkauf von Staats- und allen anderen Werthpapieren,  
Auszahlung aller am 1. Januar e. fälligen Coupons.

Preußische Hypotheken - Actien - Bank.

Bei der heutigen in Bogenwurf eines Metars stattgefundenen  
Verlosung unter 100000 wurden folgende Nummern  
ausgezogen:

a. 37. Verlosung 4<sup>o</sup> Pfandbriefe Serie I.  
zu A. 3000 Mark rückzahlbar mit 3000 Mark.

zu B. 31500 Mark rückzahlbar mit 1800 Mark.

zu C. 3000 Mark rückzahlbar mit 720 Mark.

zu D. 3000 Mark rückzahlbar mit 3000 Mark.

zu E. 3000 Mark rückzahlbar mit 3000 Mark.  
zu F. 3000 Mark rückzahlbar mit 3000 Mark.

zu G. 3000 Mark rückzahlbar mit 1800 Mark.

b. 57. Verlosung 5<sup>o</sup> Pfandbriefe Serie VI.  
zu A. 3000 Mark rückzahlbar mit 2200 Mark.

zu B. 31000 Mark rückzahlbar mit 1100 Mark.

Die Ziehung werden von jetzt ab aufgezählt und treten mit  
dem 1. Juni 1891 unter Bezeichnung  
Berlin, den 21. December 1890.

Die Haupt-Direction.  
Senden. Schmidt.

Erstes Institut am Platze.

Fran  
**Rusch**  
und Mademoiselle  
**Dubois**,  
einzige prämierte Lehrerin,  
Dresden.  
Moritzstrasse 21, 2. Etage, im Café Passage.  
Unterricht im Mainnehmen, Schnittzeichnen und perfektem  
Schneiden. Bekannteste Ausbildung für Türgesellen. Anmeldung  
und Aufnahme täglich. Preise auf Anfrage.

Fran Helene Sommer,  
Höheres Lehrinstitut für theoretische und  
praktische Damenschneiderei,  
Reitbahnstrasse Nr. 35, II.

Besuch von Damen aus den besten Familien. Gewissenhaft  
nebst Ausbildung nach meiner eigenen Schnittzeichner- und  
Schnitte-Methode, welche von Autoritäten und in der Presse  
stets höchst anscheinend wurde — einzeln, sicher und zuverlässig! —  
Viel gesuchte! Bekannteste sämtliche und mittlere Empfehlungen.  
Werbücher zum Selbstunterricht 1 Mark. Schnitte nach Maß  
1 Mark.

Damen, welche nur Schnittzeichnen und Zeichnungen  
erlernen wollen, können dies bei meiner Methode in ca. 4 Tagen.  
Dieser Unterricht ist gebraucht!

Abonnisse im eigenen Interesse beim Postamt oder beim Landes-  
Briefträger

für nur 1 Mark vierteljährlich auf die  
**Berliner Morgen-Zeitung**

(bis jetzt: 96.000 Abonnenten!)  
denn dieselbe bringt täglich auf 8 großen Folios Seiten neben  
dem volkstümlich gehaltenen Leitartikel „Das Wissens-  
werkthe“ und im „Täglichen Familienblatt“ den spannenden  
Roman von

Hans Wachenhusen „Der Todtenkopf“  
und sonst sehr viel Unterhaltendes und Belebendes!  
Probenummern werden gratis die Expedition der Berliner  
Morgen-Zeitung, Berlin SW.

**Speise-Pfeffertücher,**  
diesen 50 Proc. auf jede Mark, 2 u. 6 Pf. Stückchen 40 Proc.  
auf jede Mark. J. M. Koellner, Königlichen Fabrik, Ende der  
Großgasse und König-Johann-Straße neben dem „Zachelsbau“.

**Straußfedern**  
von 15 Pf. bis 18 Mark.  
Ball-Aigarettes, dergl. Federn.  
Feder-Repaturen schnell und  
billig. Schmuckfeder-Fabrik.  
C. F. Bauer. Schloßstr. 6, 2.  
nicht Laden.  
Gedana „Café Central“.

Gärtnermarkt. Schleichermarkt.  
Schleichermarkt. Zopha, neu-  
mode. Beifolia. Matratze Billia oder auch Pianino sofort zu  
zu verkaufen. Wiederverkauf 29 v. verkaufen Am See 20, 2.

vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge größtenteils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtteil ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. Bei Auttern und Pelzen werden gründlich nur gesunde Felle verwendet und halt das Magazin großes Lager aus Prima-Großstoffen, wie: Äider, virginische Otter, Nerze, Sobel, Kaninchafas-Oberz. — Die Überzüge bestehen aus Prima-Großstoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Juppen mit Rabe, Tröster und Schopftutter, Schaftröde, Rittertröde, Offizierspelze. Weibelpelze mit diversen Auttern und schwärzen oder grauen Beigen sind vorzüglich, resp. werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrierte Katalog belegt das Beste.

# Herren-Pelze

vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge größtenteils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtteil ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. Bei Auttern und Pelzen werden gründlich nur gesunde Felle verwendet und halt das Magazin großes Lager aus Prima-Großstoffen, wie: Äider, virginische Otter, Nerze, Sobel, Kaninchafas-Oberz. — Die Überzüge bestehen aus Prima-Großstoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Juppen mit Rabe, Tröster und Schopftutter, Schaftröde, Rittertröde, Offizierspelze. Weibelpelze mit diversen Auttern und schwärzen oder grauen Beigen sind vorzüglich, resp. werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrierte Katalog belegt das Beste.

# Zum Pfau

DRESDEN

Frauenstr. 8

betrie

zu m

trauer

folgen

Toge

betr

über

und

Welt

mit

der

Zeit

empfiehlt

119. Lotterie.

Ziehungsausgang nächsten Montag.

Dresden, Weissegasse Nr. 1, pt. Loose zur 119. Lotterie.  
(Ende König-Johann-Straße).

empfiehlt

Ziehungsausgang nächsten Montag.

empfiehlt

# Bekanntmachung.

Herrn, den 20. December 1890, habe ich meine seit 12 Jahren hier Grunerstrasse 34 betriebene

# Fleischerei und Wurstwaarenfabrik

an Herrn

## Fleischermeister Wilhelm Eisold

Kunstlich abgegeben. Bei dieser Gelegenheit drängt es mich, allen Denen, welche ich in dieser Zeit zu meinen wertvollen Kunden zählen durfte, für das mir in so reicher Weise entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen den herzlichen Dank zu sagen, bittend, dasselbe gütig auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Dresden, am 20. December 1890.

In größter Hochachtung.

E. W. Niedenführ, Fleischermeister.

Auf Obiges Bezug nehmend, gestatte ich mit der ergebenen Anzeige, dass ich unter heutigem Tage die von Herrn Fleischermeister E. W. Niedenführ, hier, Grunerstrasse 34, bisher betriebene

# Fleischerei und Wurstwaaren-Fabrik

übernommen habe, und spüche die höfliche Bitte aus, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen und Wohlwollen geneigt auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, das Geschäft in bisheriger Weise fortzuführen und meine wertvollen Kunden nur mit bester und feinster Ware zu bedienen.

In größter Hochachtung  
Wilhelm Eisold, Fleischermeister.

# J. A. Sisignüßer in Würzburg

errichtet 1841.

## Vorzüglicher deutscher Sect.

Schwarze Karte — leicht und flüssig.  
Weiße " — zart und fein.  
Goldne " — sehr fein und elegant.  
Cabinet " — aus Champagnerwein hergestellt.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

1891.

Zum Jahreswechsel  
empfiehlt

## Kalender für jeden Beruf, wie:

- Deutscher Baukalender 3.50.
- Uhländ. s. Ingenieur-Kalender 3.—
- Deutschland's Ingenieur-Kalender 3.—
- Schlosser- u. Schmiede-Kalender 3.—
- Schlosser- u. Schmiede-Kalender, 2. Tl. 2.50.
- Mühlenthalender 3.—
- Kalender für Textil-Industrie 3.—
- Kalender f. Eisenbahns-Techniker 4.—
- Motorkalender für Uhrenmacher 2.25.
- Drogiaten-Kalender 2.50.
- Veterinarkalender von Müller 4.—
- Veterinarkalender von Schmalz 4.—
- Chemiker-Kalender 3.—
- Landwirtschaftl. Kalender von Menzel u. Co. 2.50.
- Landwirtschaftl. Kalender von Löwe 2.—
- Tägliches Röntgenbuch für Kontore 2.—
- Deutscher Hausfrauen-Kalender 50.
- Schuhkalender 1.—
- u. j. w. u. f. w.
- berne alle Haush., Familien- und Abreise-Kalender.

Alexander Köhler,  
Buchhandlung,  
Reichsgasse 5.

Für  
Waffensammler!  
Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.  
hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.  
J. Behrendt.

## Kopfsalat, Endivien, engl. Sellerie, Artischocken, Rosenkohl, extrafeine Trüffeln

empfohlen  
Lehmann & Leidseitring,  
Waisenhausstraße 31.

Schreibtisch 15,  
Regulator 12, Waaglich 9, Bett-  
stelle 5, Rückenlehne in Aufsatz  
14, Kommode 13, Glashaus 10,  
Teppich-Siegel 50, Melder-  
schrank, Bettdecke, Bettstullen in  
Federmatratzen, Robehühne, eleg-  
ant in dek. Directruhe 10, d.

Deutscher Baukalender 3.50.  
Uhländ. s. Ingenieur-Kalender 3.—

Deutschland's Ingenieur-Kalender 3.—

Schlosser- u. Schmiede-Kalender 3.—

Schlosser- u. Schmiede-Kalender, 2. Tl. 2.50.

Mühlenthalender 3.—

Kalender für Textil-Industrie 3.—

Kalender f. Eisenbahns-Techniker 4.—

Motorkalender für Uhrenmacher 2.25.

Drogiaten-Kalender 2.50.

Veterinarkalender von Müller 4.—

Veterinarkalender von Schmalz 4.—

Chemiker-Kalender 3.—

Landwirtschaftl. Kalender von Menzel u. Co. 2.50.

Landwirtschaftl. Kalender von Löwe 2.—

Tägliches Röntgenbuch für Kontore 2.—

Deutscher Hausfrauen-Kalender 50.

Schuhkalender 1.—

u. j. w. u. f. w.

berne alle Haush., Familien- und Abreise-Kalender.

Alexander Köhler,  
Buchhandlung,  
Reichsgasse 5.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Nähmaschinen mit Seit-

Trimm-Alyparat zu Gebrauchspreis

Verkaufsstraße 22 pt. L.

Neuheit!

Nähmaschinen mit Seit-

Trimm-Alyparat zu Gebrauchspreis

Verkaufsstraße 22 pt. L.

Christbaum-

mit Dekoration zu verkaufen E.

Reck, Reichsgasse.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

J. Behrendt.

Für  
Waffensammler!

Garantiert echte Waffen  
des XIV. und XVI. Jahrh.

hat abzugeben (Einsichten-  
dungs)

H. Messikommer  
im Waisen- bei Zürich.

65 Pfennige  
lostet ein sehr gut süssendes

Corset für Damen  
Holbeinstraße 107, I.

## Einige Zeichner,

womöglich mit Baugewerbeschäftigung, werden gesucht. Mäß. im Ingenieur-Dienstbüro in Dresden. Büch. Fabrik, König A. Eine erste Acquisitiohnshand wird beauftragt. Antritt von Mittl. auf. Sobes Entnahmen. Voraussetzung keine. Adr. unter „Geschäftsraum“, Berlin SW. 10.

Eine sehr große Kornbrennerei sucht nach dem Verkauf.

**pa. Preßhefe**

Verhandlungen gegen hohe Provision. Off. unter H. 000 17 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

**Ein Wittwer**

Sucht zur Führung eines kleinen Handels eine gebild. zuverlässige

**Dame,**

der im Stande ist die Erziehung eines Mädchens von 13 Jahren mit zu übernehmen. Sieben sollte man die Anzahl der Ausgaben und Empfehlungen an die Erz. d. St. unter F. 2515 senden.

**1 Verbraucher.** Sucht kleineren zu leeren, nicht sofort Matricul. Dresden, Schloßstraße 11.

**Mode.**

Eine perfekte, eine Putz- arbeiterin bei einer Station u. einem Verkauf zum baldigen Antritt gesucht. Off. unter A. T. in die Erz. d. St. erbeten.

**Bauingenieur,**

durchaus nützlich im Bauingenieur, Bauunternehmer, wie in allen Betriebsarten u. Bauunternehmen, wird eine Stelle von Dresden zum sofort. Antritt gesucht. Sov. mit Ausbildung bauender Thätigkeit. Antritt unter C. G. 7303 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bei der Großwünder Nischen- Papierfabrik in die Zweile des Kaufmännischen Direktors,

welche durch den Tod des bisherigen Inhabers derselbe freigeworden ist, anderweitig zu bestreiten, welche nicht über kaufmännische Täglichkeit und über viele Betriebsarten und der Betriebsabfertigung ausweisen können, sollen sich an den unterzeichneten Vorstande des Aufsichtsrats wenden.

Halle a. Z. 9. Febr. 1896.

**Cröllwitzer Action-Papierfabrik.**

Ludwig Betheke.

Die Stelle des ersten Buchhalters an der bisherigen Buchdruckerei des Lehrers für Maschinenlehre, Maschinenmechanik und Mathematik, Mecklenburg ist z. 1. Mai f. J. zu besetzen. Bezahlung 1200 Mk. und 100 Mk. Lebendungsgehalt. Anfangs Wiedergabe und Unterhaltung des Lebensraumes und der Wohnungsbüffetten an den Arbeitnehmern zu richten. Remscheid, am 20. Febr. 1896.

**Haidleke.**

Zur unsere hierfür neu eingerichtete Fabrikationsstätte suchen wir vor vorläufige

**Eigaretten- Arbeiterinnen und Packerinnen**

auf dauernde Beschäftigung. Zu melden von Sonntag, den 28. Februar ab taglich 12-1 Uhr Poststraße 30, 1. Etage.

A. H. Eßlein & Sohne.

Als Expedient und 2. Buchhalter

sind ein angehender Commissar für bauende Handelsfirma und stetiges Reden in einer Fabrik bei Dresden abholbar. Zeitung, Befürbungen mit Kenntnisabschrift. Adr. unter C. U. J. 1551 an die Erz. d. St. zu richten.

**Mrs. Süße d. Hausfrau**

wird ein alt. geb. Mädchen aus g. Famili. der Zeit, mindesten 15 Jahren in allen Arbeiten zu einem sehr lieben und im Bedienbaren u. schon in einer Stellung gen. sein. Adr. mit Bezugspunkten Nordstr. 58, II. c. Leipzig.

**Theilhaber**

mit ca. 40.000 Mk. Kapital gesucht.

**50 Prozent Netto- Gewinn garantiert.**

Junger, tüchtiger Kaufmann oder Techniker nur Qualität bewirkt. Agenten werden. Erreichen unter M. G. J. 1197 an die Erz. d. St. erbeten.

**Ein älteres Mädchen oder Witwe,**

in der Dienstwirtschaft erfahrene, wird zu einem Kind u. Stütze der Haushalt aus Land sofort gesucht. Adr. in Dresden, Str. 1 Nr. 16.

**Lehrling**

für Colonialwaren-Geschäft ver. Dieren unter P. V. 355 im Invalidendant Dresden.

**In einem Colonialwaren-, Wein-, Spirituosen-, Tabak- und Cigaretten-Geschäft findet per 1. April 91 ein tüchtig. Lehrling, während angemachte Stellung. Desgleichen findet auch ein Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen Aufnahme als**

**Lehrling.**

Dieren werden eing. unter P. L. 3327 in die Erz. d. St.

**Emaillierer**

**(Schmelzarbeiter)**

leistungsfähiger Werküber wird

ein bedeutendesスマート Unternehmen in England zu engagieren

gesucht. Rang der erzielbaren

Ergebnisse von Blund. Zeitung

— bis 3 —, je nach Anzahl der Diensten mit höherer Tätigkeit; mit

A. A. care of Bates

Hendy & Co., 37 Wal-

brock, London EC. er.

**Stukkiergehrling**

kann in die Lehre treten in der

Brüderlehr-Schmiede b. Dresden.

Ein einfaches, auf einfache

**Stuben- Mädchen**

wird j. Februar gesucht von

zu einer Commerziellen Fa. in Pirna.

**Ein junges Dienstmädchen**

vor 1. od. 15. Januar gesucht

Battischa 3. 1. Etage rechts.

**Seidenindustrie arbeitende**

**Geldschrank- Schlosser**

zum sofortigen Antritt gesucht.

H. W. Schladitz

vorm. Schladitz & Berndorf.

**Wirtshafterin- Gesuch.**

Zug. am 1. Januar 1891 über baldigen Wassertritt ein beiderseitiges, steiniges, junges Mädchen zur Unterstützung der Haushaltung auf ein Mietzimmer der Ober- Baubüro. Ausgabe in Abhängigkeit von Ausgabe der Geschäftsführung und empfohlen unter V. D. 367 an Haasenstein und Vogler, A.-G., in Dresden.

**Nash.- Ingenieur.**

Der e. mittl. Blatt. Nach

mit Blecherei wird ein im allge-

mischen und Komplimentenbau

theoretisch u. praktisch ein Tech-

niker zu bald. Eintritt gesucht.

KönigsL. mit Ang. d. Alters,

berührter Thätigkeit. Angabe

an Gutachten unter C. G. 7303

an Rudolf Mosse, Dresden.

**Hersteller-Gesuch.**

Eine leistungsfähige Kunst-

mühle sucht für Dresden u. Um-

gegend eine tückige u. verläßige,

mit der besseren Rücksicht ver-

traute Person, die leichtesten

Arbeitsreden übernehmen u. kann

stellen kann. Bezahlungen mit

Antritt von der Provinzialregierung

und der Provinzialbehörde ausweisen können, wollen sich an den unterzeichneten Vorstande des Aufsichtsrats wenden.

Remscheid, am 20. Febr. 1896.

**1 tüchtiger Bauschlosser**

findet dauernde Arbeit; nur solide

und prächtige Kunden zu mit-

den. Weitere Antrittsgebühr 179.

Remscheid, am 20. Febr. 1896.

**Haidleke.**

Zur unsere hierfür neu

eingerichtete Fabrikations-

stätte suchen wir vor vorläufige

**Eigaretten- Arbeiterinnen und Packerinnen**

auf dauernde Beschäftigung.

Zu melden von Sonntag, den 28. Februar ab taglich 12-1 Uhr Poststraße 30, 1. Etage.

A. H. Eßlein & Sohne.

Als Expedient und

2. Buchhalter

sind ein angehender Commissar

für bauende Handelsfirma und

stetiges Reden in einer Fabrik

bei Dresden abholbar. Zeitung,

Befürbungen mit Kenntnisab-

schrift. Adr. unter C. U. J. 1551 an die Erz. d. St. zu richten.

**Mrs. Süße d. Hausfrau**

wird ein alt. geb. Mädchen aus

g. Famili. der Zeit, mindesten

15 Jahren in allen Arbeiten zu

einem sehr lieben und im Bedien-

baren u. schon in einer Stellung

gen. sein. Adr. mit Bezugspunkten

Nordstr. 58, II. c. Leipzig.

**Ein älteres Mädchen**

**oder Witwe,**

in der Dienstwirtschaft erfahrene, wird zu einem Kind u. Stütze der Haushalt aus Land sofort gesucht. Adr. in Dresden, Str. 1 Nr. 16.

**Lehrling**

für Colonialwaren-Geschäft ver.

Dieren unter P. V. 355 im

Invalidendant Dresden.

**50 Prozent Netto-**

**Gewinn garantiert.**

Junger, tüchtiger Kaufmann oder Techniker nur Qualität

bewirkt. Agenten werden.

Erreichen unter J. J. 28

in die Erz. d. St. erbeten.

**Ein älteres Mädchen**

**oder Witwe,**

in der Dienstwirtschaft erfahrene,

wird zu einem Kind u. Stütze

der Haushalt aus Land sofort

gesucht. Adr. in Dresden, Str. 1 Nr. 16.

**Lehrling.**

für Colonialwaren-Geschäft ver.

Dieren unter P. V. 355 im

Invalidendant Dresden.

**50 Prozent Netto-**

**Gewinn garantiert.**

Junger, tüchtiger Kaufmann oder

Techniker nur Qualität

bewirkt. Agenten werden.

Erreichen unter J. J. 28

in die Erz. d. St. erbeten.

**Ein älteres Mädchen**

**oder Witwe,**

in der Dienstwirtschaft erfahrene,

wird zu einem Kind u. Stütze

der Haushalt aus Land sofort

gesucht. Adr. in Dresden, Str. 1 Nr. 16.

## Oin junges Mädchen,

welches im Nähn Verhältnis steht und Talent zur Schneidelei hat, beabsichtigt die Ausbildung eines kleinen Lehrstuhls, verbunden mit Damenkleiderel, so auszubilden, dass daselbe später in dauernder Stellung als Directrice zur Seite stehen kann. Auf Wunsch Aufnahme im Hause. Adressen unter N. L. 300 erh. „Invalidendau“ Dresden.

## Jüngerer Commis,

bew. Expedient für das Comptoir eines hiesigen Fabrikchärters zum sofortigen Antritt gesucht. Anwerben unter J. W. 55 in die fil. Expedition dieses Bl. er. Klostergrasse 5.

3 Magde, 2 Knechte, 3 Werder-jungen ges. Dresden, Töpferstraße 12, 1. Et. Michel.

Sie suche für meinen Sohn zu Ostern einen tüchtigen

Kunst- u. Handelsgärtner

als Lehrherrn.

Off. unter B. N. 12 Exped. d. Bl. 1 Ausdrucke - Büro wird sofort, angen. in d. Wissenschafts-Schreibergrasse 21, 2.

Für mein Colonialwaren- und Delicaten-Geschäft suche ich einen Sohn achtbarer Eltern per Ostern als

## Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

Julius Hilsberg,

Victoriatr. 2.

## Lehrer

für Elementarläicher (Antritt 1. Januar) gesucht von Dr. Schmidt, Rosenthalstr. 30.

## Blüthen-Arbeiterinnen

meine geübte werden bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Stiftung 16 bei Reuter.

## Mode!

Siehe vor sofort 2 verfeete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und freier Station. Photographie oder Vorstellung erwünscht. Stellung auf Jahre.

Nadeben.

A. Hunger, Modes.

Der Inhaber eines bewährten

## Hosen-Receptes

sucht zur Ausbildung deselben einen Theilhaber mit Kapital. Offerten unter Z. 179 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wm. u. Handelskärtner, der sich mit gewissenhafter Ausbildung eines Lehrlings befasst, wird gesucht. Ges. Offerten erbeten unter Chanc. R. P. 68 an die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte selbstständige Binderin, sowie Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause werden angenommen Schreibergasse Nr. 21, 1. Etage.

## Brauer-Lehrling

in ober- u. unterjährige Brauerei per Ostern gesucht. Off. unter Z. W. 411 in die Exped. d. Bl. erbt.

## Strohhut-Näherinnen.

Handnäherei, auf breite Bordüren geübt,inden lohnende Arbeit Zerrestrasse 7.

Günz am Landhaus Rindermädelchen, welches etwas häusliche Arbeit mit verfechten will, sofort gesucht Pillnitzerstraße 3, im künft. Blumenengelh.

## Lehrlings-Gesucht.

Ich suche für mein Modewarenengeschäft für nächste Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling. Vollständige Pension im Hause.

M. Beger, Pirna.

Zur Anfertigung einer Bau-Zeichnung sucht eine entsprechende Kraft z. Ost. u. M. N. 20 in die Exped. dieses Blattes.

## Ein tüchtiger Räderspanner

wird gesucht. F. E. Trinks, Fahrradsfabrik, Ammenstr. 23-25.

## Porzellanmaler-Lehrling.

Sohn acht. Eltern, zu Ostern gesucht. Vettergrasse 5, 1. Et. 18.

## Musik.

Ges. 1. Tromp. u. 2. Geig. f. bl. Tanz. ges. Nur tücht. u. sol. Kräfte! Grünstr. 19, 3. Et.

Gesucht wird eine Auswar-

ting Eichenstraße 3, 3. Et.

## Pianino-Fabrik.

Siehe Zeitung einer älteren Fabrik wird eine passende Person gesucht, die auch eventuell sich dabei betheiligen kann. Ges. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter U. B. 201 an den "Invalidendau" zu Leipzig.

Einen tüchtigen

## Friseur-Gehilfen

nimmt für 15. Jan. in Stellung G. Gehle, Coiffur, Dresden-Al.

## Barbierlehrling.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Gott hat Barbier zu werden, wird Ostern gesucht Steinerstraße 21.

R. Streit, Innungsmeister.

## 3 Barbiergehilfen,

einer für sofort und ein junger für Ausang Februar, desgl. ein jünger zu Ostern, welcher eine thätige Selbstständig führen kann, gesucht. Offerten sind im Maijahr zum Adler, Schlossstraße erbeten.

## Commis-Gesucht.

für ein großes Manufaktur- u. Damen-Confetions-Geschäft in einer mittleren Stadt Sachsen wird für bald ein nicht zu junger Mann (Christ) als stotter Verkäufer gesucht. Pension im Hause. Nur Solche mit guten Zeugnissen verehrene wollen Offerten mit Belebung der Photographie unter O. L. 100 "Invalidendau" Dresden einfinden.

Für ein Verlängerungscontor

W wird ein junger Mann gesucht.

Offerten unter R. V. 370 erh. "Invalidendau" Dresden.

## Lehrer

für Elementarläicher (Antritt 1. Januar) gesucht von Dr. Schmidt, Rosenthalstr. 30.

## Blüthen-Arbeiterinnen

meine geübte werden bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Stiftung 16 bei Reuter.

## Mode!

Siehe vor sofort 2 verfeete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und freier Station. Photographie oder Vorstellung erwünscht. Stellung auf Jahre.

Nadeben.

A. Hunger, Modes.

Der Inhaber eines bewährten

## Hosen-Receptes

sucht zur Ausbildung deselben einen Theilhaber mit Kapital. Offerten unter Z. 179 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wm. u. Handelskärtner,

der sich mit gewissenhafter Ausbildung eines Lehrlings befasst, wird gesucht. Ges. Offerten erbeten unter Chanc. R. P. 68 an die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte selbstständige Binderin, sowie Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause werden angenommen Schreibergasse Nr. 21, 1. Etage.

## Brauer-Lehrling

in ober- u. unterjährige Brauerei per Ostern gesucht. Off. unter Z. W. 411 in die Exped. d. Bl. erbt.

## Strohhut-Näherinnen.

Handnäherei, auf breite Bordüren geübt,inden lohnende Arbeit Zerrestrasse 7.

Günz am Landhaus Rindermädelchen, welches etwas häusliche Arbeit mit verfechten will, sofort gesucht Pillnitzerstraße 3, im künft. Blumenengelh.

## Lehrlings-Gesucht.

Ich suche für mein Modewarenengeschäft für nächste Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling. Vollständige Pension im Hause.

M. Beger, Pirna.

Zur Anfertigung einer Bau-Zeichnung sucht eine entsprechende Kraft z. Ost. u. M. N. 20 in die Exped. dieses Blattes.

## Ein tüchtiger Räderspanner

wird gesucht. F. E. Trinks, Fahrradsfabrik, Ammenstr. 23-25.

## Porzellanmaler-Lehrling.

Sohn acht. Eltern, zu Ostern gesucht. Vettergrasse 5, 1. Et. 18.

## Musik.

Ges. 1. Tromp. u. 2. Geig. f. bl. Tanz. ges. Nur tücht. u. sol. Kräfte! Grünstr. 19, 3. Et.

Gesucht wird eine Auswar-

ting Eichenstraße 3, 3. Et.

## Pianino-Fabrik.

Siehe Zeitung einer älteren Fabrik wird eine passende Person gesucht, die auch eventuell sich dabei betheiligen kann. Ges. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter U. B. 201 an den "Invalidendau" zu Leipzig.

Einen tüchtigen

## Friseur-Gehilfen

nimmt für 15. Jan. in Stellung G. Gehle, Coiffur, Dresden-Al.

## Barbierlehrling.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Gott hat Barbier zu werden, wird Ostern gesucht Steinerstraße 21.

R. Streit, Innungsmeister.

## 3 Barbiergehilfen,

einer für sofort und ein junger für Ausang Februar, desgl. ein jünger zu Ostern, welcher eine thätige Selbstständig führen kann, gesucht. Offerten sind im Maijahr zum Adler, Schlossstraße erbeten.

Für ein Verlängerungscontor

W wird ein junger Mann gesucht.

Offerten unter R. V. 370 erh. "Invalidendau" Dresden.

## Lehrling-Gesucht.

Siehe vor sofort 2 verfeete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und freier Station. Photographie oder Vorstellung erwünscht. Stellung auf Jahre.

Nadeben.

A. Hunger, Modes.

Der Inhaber eines bewährten

## Hosen-Receptes

sucht zur Ausbildung deselben einen Theilhaber mit Kapital. Offerten unter Z. 179 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wm. u. Handelskärtner,

der sich mit gewissenhafter Ausbildung eines Lehrlings befasst, wird gesucht. Ges. Offerten erbeten unter Chanc. R. P. 68 an die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte selbstständige Binderin, sowie Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause werden angenommen Schreibergasse Nr. 21, 1. Etage.

## Brauer-Lehrling

in ober- u. unterjährige Brauerei per Ostern gesucht. Off. unter Z. W. 411 in die Exped. d. Bl. erbt.

## Strohhut-Näherinnen.

Handnäherei, auf breite Bordüren geübt,inden lohnende Arbeit Zerrestrasse 7.

Günz am Landhaus Rindermädelchen, welches etwas häusliche Arbeit mit verfechten will, sofort gesucht Pillnitzerstraße 3, im künft. Blumenengelh.

## Lehrlings-Gesucht.

Ich suche für mein Modewarenengeschäft für nächste Ostern einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling. Vollständige Pension im Hause.

M. Beger, Pirna.

Zur Anfertigung einer Bau-Zeichnung sucht eine entsprechende Kraft z. Ost. u. M. N. 20 in die Exped. dieses Blattes.

## Ein tüchtiger Räderspanner

wird gesucht. F. E. Trinks, Fahrradsfabrik, Ammenstr. 23-25.

## Porzellanmaler-Lehrling.

Sohn acht. Eltern, zu Ostern gesucht. Vettergrasse 5, 1. Et. 18.

## Musik.

Ges. 1. Tromp. u. 2. Geig. f. bl. Tanz. ges. Nur tücht. u. sol. Kräfte! Grünstr. 19, 3. Et.

Gesucht wird eine Auswar-

ting Eichenstraße 3, 3. Et.

## Pianino-Fabrik.

Siehe Zeitung einer älteren Fabrik wird eine passende Person gesucht, die auch eventuell sich dabei betheiligen kann. Ges. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter U. B. 201 an den "Invalidendau" zu Leipzig.

Einen tüchtigen

## Friseur-Gehilfen

nimmt für 15. Jan. in Stellung G. Gehle, Coiffur, Dresden-Al.

## Barbierlehrling.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Gott hat Barbier zu werden, wird Ostern gesucht Steinerstraße 21.

R. Streit, Innungsmeister.

## 3 Barbiergehilfen,

einer für sofort und ein junger für Ausang Februar, desgl. ein jünger zu Ostern, welcher eine thätige Selbstständig führen kann, gesucht. Offerten sind im Maijahr zum Adler, Schlossstraße erbeten.

Für ein Verlängerungscontor

W wird ein junger Mann gesucht

**Weihnachts-Geschenken**  
empfiehlt in  
Aukbaum, Eiche u. imitir.  
**Büffets, Herren- und Damenschreibtische,**  
Verticos, Salons, Städter- und Büchertische, Bauenmöbeln nur deinen Blättern, Spieltische, Schreibtische, Kommoden, Schreib- und Rauchmöbeln. **Zwiebel-Wachtücher mit Marmor u. Ziegelauswahl, Glasöfen, Handtuchhalter, Kleider- u. Kinderzuberhalter, echt-Wand- und Velours-Tapeten, elegante wulstige Portiere.**

**C. H. Viertel,**  
Kleidermagazin,  
große Brüderstraße Nr. 39,  
der Sophienthalle gegenüber.

### GEHEIME

Schandhaften und anderen verdeckten **SCHÖPFEN, HAUT-KRANKHEITEN**, **Parfüm, Herben, Kräuter** und andere Leiden, welche von schlechtem Blutbehandlung, schwarze, Braune, Rhombatissum, Geschwüre im Mund und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose, außer den man sich die Alten zugezogen oder so ersehnt hat.

**SICHERE UND RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten durch die verwandten und kostbaresten Kräuter, gegen die unheilbar-Mittel des Vaters erweisen, auch das

### BISSIGS DER D' OLLIVIER

Aus dem Pariser Hof zitierten Auszüge aus dem

Album von der Pariserischen Feierlichkeit der Eröffnung des Pariser Hospitaliers

1870-71.

Hals- und Behandlung von 24.000!

Leidende sehr angenehm zu empfindende Mittel, welche von den Erfahrungen von den Arzten und Ärzten als sehr wirksame Mittel gegen die schlechtesten Mittel des Vaters erweisen, auch das

**Welt-** **REINIGUNGSMittel** in der ganzen **Welt**. **Welt** die die Welt erweisen, auch das

schönste und am meisten eindrucksvollen Anschauungen erhält. Dies beweist seine ausgezeichnete Leistungsfähigkeit.

Eines der wohlhabendsten Privilegien dieser Bissig ist, dass sie sich der Arzt nicht wieder an die Kunden und werden regelmässig und nach einer Art von eingangs Wochentag von einem einzigen Wocheintrag übernommen und bestätigt. Dies ist ein großer Vorteil für die Kunden, um Verluste zu verhindern und Verluste die sonst auf die Kunden entfallen würden.

GENERAL-EPOT

62, RUE DE RIVOLI, PARIS

Zu haben im **Leopold** in der **Salomonis-Apotheke**, engl. für Deutsches Land bei **Oscar Prehn** in Dresden.

in einem

Patent-Kindermann-Regenerativ-Gas-Lampe, kein Ruß, keine Reibungen, keine Betriebsstörungen, mit Albatrinschem Nr. 22.

**Kronleuchter**

z. zu Gas, zu elektrisch, Licht

und Sessel, Wohn- und Speis-

zimmer, **Central-Lampe**, Neuheiten in Glas und Premer zur Gasdeleuchtung. Sozietäts-Gasfeuer und Gas-Apparate, Glas-Plattverbindungen, Gas-

Gassefeuer und Gas-Feuer.

**Hermann Liebold,**

Dresden.

gr. Kirdgasse 5,

parterre und 1. Etage.

Fabrik für Glas-, Waffers und

Centralheizungs-Anlagen.

Vertreter der **Wenham-**

**Compagnie.**

**Laden-Einrichtung,**

Warenhäuser, Kainenegale,

Geburtskabinen, Tischküche, Tische,

Schaukabinen, Kästen u. verarbeitet

Seine, Möbelplatz 10.

**Interess. Photograph.**

12 Et. 3 M. verf. Zimmer,

Berlin, Elsässerstraße 34.

**Eine fast neue Ladeneinrichtung,**  
für Material- oder Produkten-  
Geschäft passend. Ist preiswert  
zu verkaufen. Nähere bei Dr. Reinhard Oelen. Schäfer-  
strasse 70, im Hofe.

### Zarter Teint

**Creme Ninon** an Wir-  
kung un-  
erreicht, ist unentbehrlich für  
die Haut und macht dieselbe  
„Geschmeidig“, „Sammetartig“, „Blendendweiß“, „Jugendlich“.

**Puder Ninon** führt obige Eigenschaften auf-  
einander und stellt vollkom-  
mene Schönheit dar.

Alteingesetztes Fabr. H. H.

**Meyer Jun.** Berlin SW.

Niederlagen in allen besten

Drogen, Parfümerie- und

frischen Geschäften.

**Margarethe Höfferbert,**  
Dresden, Seestrasse 12, III.,  
praktisch und akademisch gebildete Lehrerin  
der Damenschneiderei.

**Am 7. Januar 1891**

**Aufgang eines neuen Lehr-Courses**  
für Anfänger sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe.

Auf Wunsch Einzelne. Auf Wunsch Einzelne.

**Lehr-Institut**

**für Damen-Schneiderie**

Gründlicher Unterricht in Schnittzeichnen, Zuschnitten u.  
Arbeiten aller Damen-Garderobe nach erkannter vñhüttlich-  
keit jugdlicher Methode. Anmeldung und Aufnahme täglich.

**Minna Mahler**, Pragerstraße 17, 3. Etage.

**F. W. Emmrich's academ. Lehr-  
Anstalt für Zuschneidekunst,**  
Dresden.

Der diesjährige **Winter-Coursus** beginnt am **2. Januar 1891** und findet die Aufnahme hierzu täglich bis 15. Januar statt.

Achtungsvoll

**F. W. Emmrich,**

Schneider und Lehrer der Zuschneidekunst.

**Damen,**

welche das praktische Schneiderin, Zeichnen und Zuschneiden für moderne Damekleiderei nach einem erprobten System richtig und schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Zuschneide-Institut ergebnis zu empfehlen. **Jeden Montag** Anfang eines neuen **Turnus**. Taglich Unterricht, am Wunsch und Nachmittags. Honorar für einen ganzen Turnus ohne Zeitabrechnung 30 M. Auswärtige Damen wird gute und billige Wohnung nachgeboten. Tägliche Aufnahme. Schritte werden zu ganz vorzüglich schneidender Garderobe 4 Verlauf getrennt, nach Einwendung des Meisters auch nach auswarts verändert. Anna Schuster früher **Dassler**, Atelier und Lehr-Institut, Marienstraße 15, 2. Etage, früh 8.

### Gänzliche Geschäfts-Aufgabe!

## Ausverkauf

**Wollwaren:** Kopfhüllen, Tücher u. s. w.

**Strumpfwaren:** Strümpfe und Socken für Damen, Herren u. Kinder, alle Arten gestrickte und gehäkelte Waren.

**Unterzeuge:** Hemden, Hosen, Jacken u. s. w. alle denkbaren Arten.

**Handschuhe, Tricot-Anzüge**  
für Knaben.

**Steider für Mädelchen.**

**Tricot-Taillen**  
u. s. w.

Vollständig neues, gut sortiertes Lager

zum Ausverkauf  
wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

**Theodor Schelle,**  
Nr. 27 Landhausstraße Nr. 27.

Bernivorethalle Nr. 1552.

**H. Schönrock's Nachfolger,**  
Wein-Grosshandlung.

Confor.-u. Detailsverkauf Dresden-A. Filsdruckerstr. 11

Probirstube in demselben Hause. Eingang Quergasse.  
hält zur jetzigen Winter-Saison sein reiches **altes Lager**  
Cognac, Arae, Rum, Punsch-Essenzen und  
div. ausländ. Liqueure

in vorzüglichster u. reingehalteter Qualität weltweit empfohlen.

## Moderne Cravatten

für Herren sind gross und von prächtigen, seiden-  
reichen Stoffen, in hellen und dunklen Farben.  
Das **Magazin zum Pfau** ist immer bereit,  
das Neueste zu billigen Preisen zu bieten.

### Regatts,

grosses, elegante, gutschneidende Form, hell, über-  
täischend schön Blumen- und Arabesken-Muster,  
Ball- und Gesellschaftscravatte . . . Mk. 3,-  
dunkel, in aparter Farbenzusammenstellung, auch  
den eigenartigsten Geschmack befriedigend Mk. 3,-,  
aus hochmodernen Stoffen verarbeitet, in vor-  
züglichster Qualität und Confection : Mk. 3.50.

### Plastron,

neueste Form, elegant und sehr praktisch für  
tief ausgeschnittene Westen . . . Mk. 4,-.

### Diplomaten,

in überaus grosser Farbenauswahl Mk. 1,-,  
eleg. gr. Form zum Selbstbinden Mk. 1.50, 2,-  
das denkbar eleg. in Formen u. Stoffen Mk. 2.50.

### Deckcravatte,

eigenartige Form, bei dem Tragen von Jäger-  
Hemden besonders zu empfehlen . . . Mk. 1,-.

Helle, unsauber gewordene Cravatten werden so  
gereinigt, dass sie das Aussehen neuer erhalten

## Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.

**Gothas, Bettstellen** (mit u.  
ohne Matratzen), **Garderobe**,  
**Steider**, **Rücken-Schränke**,  
**Verticos**, **Tische**, **Stühle**, **Schreibtische**,  
**sekretäre**, **perch. and. Möbel** billig,  
zu verl. **Gothaer Platz 10**, **Heine**, **Lit.-Bureau Dr. 50** **Gotha**.

### Für Hausfrauen!

Verlangen Sie

echten Kaffee-Trank von Louis Ledermann

in Breslau. Dieser ist der beste billige, weil sparsame

Kaffee-Gutab und in allen größeren Colonialwaren-Geschäften

zu kaufen.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Alle erforderlichen Formulare sind in der **Gärtnerischen**

Buchdruckerei, Jahnstraße 28, vorliebig.

# C. Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.

Beginn des letzten dieswintlichen Cursus: Freitag den 9. Januar. Anmeldungen und Projekte Hotel Kaiserhof.

## Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,

Neustadt: Bautznerstrasse 78,

empfehlen sich für Aus- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von auslösbarer Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung

sowie überhaupt für

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Tarragona-Weine

Tarragona-Weine

Tarragona-Wein

Tarragona

von der Firma Reinhold Ackermann sind  
garantiert qualifiziert.  
rot Nr. 1 und rot füll Nr. 3 sind vorzugsweise  
Magenleidenden und Blutarmen ärztlich  
empfohlen.

rot Nr. 1 ist der günstigste Tischwein und mit  
Wasser genügt das billigste und wohl schmeckendste Getränk.

rot Nr. 1, weiß Nr. 2 u. bl. Nr. 1.25, bei 25 fl. 29.1.10,- mit  
rot füll Nr. 3, weiß füll Nr. 4 = 1.50,- 25 fl. = 1.35,- Pfund.

Preislisten gratis und franco.

Weinhandlung und Weinstube

„Taberna“

von

Reinhold Ackermann,

Schößergasse 12 (fr. gr. Brüdergasse 13).

Die Tricot-Taillen-Fabrik

von  
Carl Eifler,

26 Falkenstrasse 26,

fertigt als Spezialität

Tricot-Taillen

für jede Jahreszeit.

Tricot-Kleidchen, Tricot-Anzüge.

Eugros- und Einzelverkauf nur:

26 Falkenstrasse 26.

Wenn es einen Liqueur gibt, der troh seines  
billigen Preises an Reinheit und Güte berichtigen  
Anspruch hat, so ist es

Kuchenbuch's

Ingber-Magenwein

(à la Benedictine).

welcher auf seinem Weihnachtstische fehlen sollte.

1 Literflasche 2 Mark.

1 Literflasche 1 Mark 20 Pf.

Proben gratis und frei verhindet nur die Fabrik

Niederlößnitz, Langenbach.

Verkaufsstellen in Dresden-Alstadt:

Hoflieb. Weis & Hente, Schloßgasse 17.

Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstr. 31.

G. C. Gallaić, Weißgasse 5;

Dresden-Neustadt:

Oskar Philipp, vorne. Woldem. Göthe Nachf.

Am Markt 4.

Röhrchenbude: Kaufmann W. Heberle,

Zörnering.

Nadebeul: Apotheke.

Proben gratis.

Bergmann's Original allein echte Zahnpasta

ist das vor 10 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von Bergmann & Co. Frankfurt a. M. u. Berlin, fabrizierte vorzüglichste Zahnpasta-ingangsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben

zu Süd 40 und 50 Pf. bei den Herren:

Alfred Blehm, Wilsdrufferstrasse 28.

Gustav Löwe, König-Johannstrasse, Ecke Moritzgasse.

Spaitholz & Blehm, Bühligerstrasse 11.

J. John, Bettinerstrasse 13.

Dirich-Apotheke, Neustadt, Leipzigerstrasse 40.

Heinrichs & Wellnits, Neustadt, Bautznerstrasse 24.

Carl Käfer, Neustadt, Bautznerstrasse 17.

Otto Friedrich, Neustadt, Königstraße 79.

Otto Friedrich, Blaibach, Tief-à-vis der Post.

Prof. med. Dr. Eisenz

Wien IX., Vorortlangasse 31 a,  
hebt gründlich und endauernd die  
reizwächste Manneskratz.

hebt gründlich und endauernd die  
reizwächste Manneskratz, den Urticaten  
u. Heilnag". In Auftrag. Bis.  
Nr. 1.25. In Auftrag. auch. Amtshat.

Robert Fleischer,  
F. H. Hörlitz,  
H. Kempe,  
F. W. Blehm,  
Bruno Kluge,  
F. G. Richter,  
Albert Seeliger.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee,  
1 Bankstrasse 1.

Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse — Victoria-  
strasse — Theaterplatz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

China- u. Japan-Waren,

Lackwaren, Porzellan, Fächer etc.

THEE'S neuester Ernte  
von Mark 2.50 per  
Pfund an.

Preis-Courant gratis und franco.

Peters LIQUEUR  
und Punsch-Essenzen

Ausl. Spirituosen, nur höchst prahlte von  
H. J. Peters & Co. Nachf., Köln a. Rh.

empfiehlt

W. Münscher,

Möbelzulieferer, Spanische Möbel.

Robert Fleischer,  
F. H. Hörlitz,  
H. Kempe,  
F. W. Blehm,  
Bruno Kluge,  
F. G. Richter,  
Albert Seeliger.

Ernst Schönfeld Nachf.  
Th. Techitz,  
R. Traige,  
G. M. Wagner,  
Rob. Wartner,  
F. J. C. Weber,  
E. G. Wiedemann.

Impotenz,

geschieht schwäche  
der Männer, alle Folgen der  
geheimen Ausschweifungen werden unter  
Verschwiegenheit und ohne  
Berufsstorung gründlich  
briefflich geheilt durch den  
vom Ministerium approb.  
Specialarzt Dr. med.  
Meyer, Berlin, Ritterstrasse  
Nr. 2, 1. Etage. Von 12—2,  
6—7; auch Sonntags.

Echt Elsässer  
Holzschuhe

mit Nussbaumholz empfiehlt  
in großer Auswahl zu billigen  
Preisen  
W. Cavael, Ritterstr. 12.

Wringmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Mangelmaschinen,  
Drehmangeln,  
Centrifugal-  
Trockenmaschinen

empfiehlt unter nachst. Garantie

Albert Heimstädt,  
am See,

Groß Margarethenstrasse.

Pariser häusliche Maschinen.

George Baumann's

echter

Glycerin-Crème

mirant und mild als reiner  
Glycerin: sollte bei sanfter  
Anwendung in seinem Haushalt fehlen.  
Nur allein eicht in Gläsern zu  
50 Pf. und 1 Mt. bei

George Baumann,

Pragerstrasse 2.

Drogen u. Parfümerien.

Größtes

Laboratorium für un-

schädliche Toiletten-

Mittel.

Lebensmittel

amtliche

Wasch-

Maschine

ganz neu, am leis-

ungangsamsten und

billigsten.

J. Kottmann

in Schirgis.

Man verfügt Be-

schreibungen u.

deinsten Hünburger Salde-

Scheiben-

Honig

8 Pf. incl. u. franco 21.12.0.

besten Ledhonig à Pf. 80 Pf.

besten Schuhonig à Pf. 60 Pf.

besten Honig à Pf. 70 Pf. gegen Nachr. od.

Ende d. Betriebes vorher.

Müller & Co.

Rennthierfelle,

wärmt die Innendecke unter Tische,

verleiht während des Winters

F. G. Sohre,

Schößergasse Nr. 10.



Hirschfelle,

geeignete Rehelle und rauhliche

Steigfelle als Antidotes gegen

Stiche von 5 Pf. an, umsonst von

20 Pf. an, Unterlagen + Kanapee,

Hirschfelle zur Biermatzungs-

Strate, gegen z. Belastung von

Hirschfellen empfiehlt von

Friedr. Clement, Göbbera 6.

Der 6. & 10. Weihnachtstage ist  
diese Felle eben so  
gut wie die 1. & 2. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber  
die 1. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 2. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 3. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 4. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 5. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 6. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 7. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 8. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 9. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 10. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 11. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 12. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 13. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 14. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 15. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 16. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 17. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 18. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

die 19. Welt, wenn  
sie nicht zu viel sind, dann  
ist sie sehr gut, aber

# Oscar Pantel, Dresden,

Zwölf bis zwanzig Platz (Curländer Haus), empfiehlt

## Neujahrskarten

In grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen.  
Als ganz besondere Neuerheit: Feiernde Blumenkarten  
mit Anhängen von Dresden. Stück 15 Pf.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
Oscar Pantel, Dresden, Zwölf bis zwanzig Platz  
(Curländer Haus).



## G. E. Höglund,

Kranken- und Kinderwagen-  
Fabrik

Dresden-Neustadt:  
Königsbrückerstrasse 79.

Dresden-Alstadt:  
Zwingerstrasse Nr. 8.

Telephone Nr. 6175  
empfiehlt ihr ebenso schon wie  
preiswerthen Erzeugnisse einzigartige  
Bauart.

Kinderwagen im Preise von 12-120 M.  
Krankenwagen " " 36-150 "  
Kinderbettstühle " " 12-60 "  
Kindervelocipedes " " 6-90 "



Reparaturen  
und einzelne Theile  
billigst.

## Zu Festgeschenken

eignet sich vorzüglich die unter Reg. italienischer Staats-  
kontrolle stehenden italienischen Weine für

### Deutsch - Italien. Wein - Import - Gesellschaft

und zwar aus besonders ausgewählten Mäzen.  
Die Weine verfehlen sich ohne Glas und werden die Säfte  
in 10-20% verstärkt und so zur Verwendung gebracht.

		Preis	Preis
1	Marco Italia	100,-	Teufelwein 200,-
2	Vino da Pasto	100,-	Teufelwein 200,-
3	"	100,-	Teufelwein 200,-
4	"	100,-	Teufelwein 200,-
5	Castelli Romani	100,-	Teufelwein 200,-
6	Chianti extra vecchio	100,-	Teufelwein 200,-
7	Lacrima Christi	100,-	Teufelwein 200,-
8	Falerno	100,-	Teufelwein 200,-
9	Castelli Romani, Lacrima Cristi	100,-	Teufelwein 200,-
10	"	100,-	Teufelwein 200,-
11	Vino dolce	100,-	Teufelwein 200,-
12	Marsala	100,-	Teufelwein 200,-
13	Marsala vecchio	100,-	Teufelwein 200,-
14	Malvasia	100,-	Teufelwein 200,-
15	Moscatto	100,-	Teufelwein 200,-
16	Amarone	100,-	Teufelwein 200,-
17	Vermouth	100,-	Teufelwein 200,-
18	Cognac	100,-	Teufelwein 200,-
19	"	100,-	Teufelwein 200,-
20	"	100,-	Teufelwein 200,-
21	"	100,-	Teufelwein 200,-
22	"	100,-	Teufelwein 200,-
23	"	100,-	Teufelwein 200,-
24	"	100,-	Teufelwein 200,-
25	"	100,-	Teufelwein 200,-
26	"	100,-	Teufelwein 200,-
27	"	100,-	Teufelwein 200,-
28	"	100,-	Teufelwein 200,-
29	"	100,-	Teufelwein 200,-
30	"	100,-	Teufelwein 200,-
31	"	100,-	Teufelwein 200,-
32	"	100,-	Teufelwein 200,-

zu bestellen in Dresden: Lehmann & Leidinger,  
Postamtshaus, Robert Hermann, Poststr. 12. A. G.  
Görtsch, Wohnung 9. Theodor Mischke,  
Albin Winkler, Bleimordel 8. in Neustadt i. S.  
Arthur Taube.

## Keuchhustensaft

besonders auf den Blättern der Edelsilberne, sehr bewährtes  
Mittel. Flasche 75 Pf. Preissatz nach aus.

Königliche Hofapotheke,  
Dresden, Am Georgentor.

## ELIXIR D<sup>r</sup> GUILLIÉ

STARKEND, GEGEN SCHLEIM UND GALLE

Seit 75 Jahren mit Erfolg gegen Leberleiden,  
Herrlein, Rheumatismus, Gicht, Fieber, Grippe  
und alle Hautleiden angewendet.

Billiges Abführmittel, blutreinigend und speziell  
gegen Schleim und Galle.

Preis in Dresden 1 Flasche, 6 fl. 1/2 Flasche, 3 fl. 50

Hier auch in Paris, bei D. Paul GAGE FILS, Apotheker 1<sup>er</sup> Classe

PASS, 8, Rue des Graviers. — Niederlage in den meisten Apotheken.

Santéperat, Fréjus, Paris, 1<sup>er</sup> Classe, Apotheker M. 125

M. Schütze, Dresden, Annenstr. 52, 2 Tr. u. 11-2

Gem. 1. bis mit 7. Januar nicht zu freien.

**Geheimnisse**

männl. Leiden, folg. heimlicher Jagdenarbeiten u.  
geschlechtl. Ausübung, als: Sch., Schotz u. Gedächtnishörn.  
Gedächtnishörn, Kreuz u. Schotz, Haarschnall, Geschlechts-  
ähnlichkeit, Geschlechtsausbildung, Weitigkeit, rathlos, Aussehen u.  
Frische u. deplatte männl. Geschlechtsleib, d. verschieden-  
en Grade, Ausflüsse u. behandelt nach in ca. 18/000 Fällen  
erprobten Verfahren.

M. Schütze, Dresden, Annenstr. 52, 2 Tr. u. 11-2

Gem. 1. bis mit 7. Januar nicht zu freien.

## Norddeutscher Lloyd

Post- und Schnelldampfer

## BREMEN

nach

New-York

Baltimore

Brasilien

La Plata

Ostasien

Australien

Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage  
die Direction des Norddeutschen Lloyd

ob. der General-Agent O. M. Opelt, Dresden, Annenstr. 12 M.

General-Agent: E. Kohlmann, Leipzig, Planenstr. 18 M. 6

und die besten böhmischen  
Steinkohlen, die ich bis jetzt  
hier einzahle.

Das beliebteste Document!

Das Spielen eines Zuges  
Miedler und Begleitung ist am  
ehesten leicht mit Hilfe der  
Pedale ohne Notwendigkeit  
thatförmlich in einer Stunde  
zu erlernen.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. Sait. enthalten 2 Saiten,  
10 Pfeifen, Tasten und Chorale,  
Mark 12.— Mit Preis M. 12.00  
Bestell-Nr. 101.

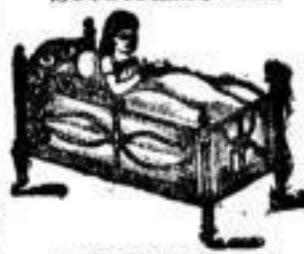
Die 1. und 2. Saiten sind  
und 1. S

# Die GARTENLAUBE

Man erhält auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Post-Agenten für 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich. Bestellungen werden an den Schaltern der Post-Amtstheken angenommen.

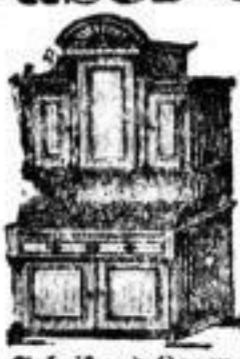
## India-Faser-Company

Vogt &  
Dresden, Kaufhaus,  
Seestrasse 21.

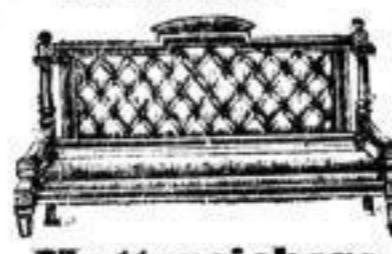


Fabrik und Lager  
von  
eisernen Bettstellen  
in verschiedener Konstruktion, in  
einf. u. eleganter Ausführung.  
Reiche Auswahl  
in Kinder-Bettstellen, großer  
Lager von Nachttischen, Indias-  
Täuben- und Tiere-Mattressen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.



Burkert,  
Laden Nr. 8 und 9  
und erste Etage.



Mottensichere  
Indiasfaser polstermöbel  
als: Sofas, Chaiselongues,  
Fauteuils, Stühle, Puffe : :  
nach den von uns entworfenen Origin-  
al-Modellen  
zu den jetzt sehr billigen Fabrikspreisen.

beginnt am 1. Januar einen neuen

Jahrgang mit dem Roman "Eine

unbedeutende Frau" von

# W. Heimburg.

Silberne Preis-Medaille:

Amsterdam 1881.

Bordeaux 1882.

Paris 1887.

Fortschritts-Medaille:

Wien 1878.

Preis-Medaille:

London 1859.

Paris 1865.

Arac-Rum-Ananas-

Burgunder-Vanille-Fortwein-

Punschsyrope.

Zu bezahlen  
durch alle ersten  
Geschäfte der Branche hierorts.

→ Vor Nachahmung wird gewarnt.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE  
von JOH. ADAM ROEDER  
Bodleiterant. S. Majestat des Königs von Preussen.

Echt silberne Hochzeits-, Pathen- und Jubiläums-Geschenke  
Löffel, A. C. Uhlendorff,  
Silberwaren-Fabrik,  
Mit Reichstempel 800/1000 fein.  
Marshallstrasse 2, gegenüber dem Gitter.

Wein-Handlung  
Max Kretzschmar,  
vorm. Friedr. Leicht.  
Zwingerstraße, Ecke Wettinerstraße,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager alter und gut gepflegter  
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Spanischer und Ungar-Weine,  
div. Champagner,  
fl. Cognac, Rum und Arac.  
Spezialität: fl. Punsch-Essenzen.  
Weine Wein- und Früchtetüte.

Aechte Würzburger Rhabarberpillen  
bekannt als Pfarrer Kneipp's Pillen  
sind unzweifig das bestwirkendste dabei magenstärkende Abführmittel, da solche nur rein  
pflanzliche Stoffe enthalten, also frei von allen stark und teuren zugesetzten Bestandtheilen sind. Diese  
Stoffe sind wegen ihrer grossen blutaufreibenden Wirkung bei so vielen  
Krankheiten, namentlich bei anhaltender Verstopfung, schlechter  
Verdauung, Hämorrhoiditis, etc., Blutausstrom, ge-  
gen Kopf, Brust, Leber und Milt mit ganz spezieller Leid-  
stilligung von Herrn Pfarrer Sehr Kneipp in Würzburg als Pfarrer  
Kneipp's Pillen benannt.  
Selbst jahrzehntiger Gebrauch erzielt, stets gleichwirksam, nur wohltätiges  
Ergebnis. — Preis per Beutel 10 Pf. — Man sieht beim  
Einsatz auf welche Rechnung.  
Erhältlich in den meisten Apotheken.  
In Dresden in der Hof-Apotheke, Marien-Apotheke  
und Mohren-Apotheke.

Naturrichtige (Magenleidenden) Biederherstellung.

Nach mehrfachen Verhandlungen mit den ersten deutschen Professoren der Medizin  
stellte ich (wie die Unterzeichnung des Gerichtschemiten Herrn Dr. C. Bischoff in Berlin bes-  
tätigt) aus Suder 4. Gelatin 0,5. Obsthäute 0,025 Bahner und fücht. Öl bis zum Gewicht  
von 6,5 Ge. die wohlkommende Verdauungspastille, genannt

## Magenheil.

dort, wodurch den mich über 30 Jahre qualenden, allen ärztlichen Behandlungen trotzenden,  
brennenden Magenleidern sofort Befreiung. Es wurden seitdem außer Tausenden anderer, 6,  
7, 10 bis 35 Jahre, veröblig als stark Behandelte, wobei Jahrzehnte Dauer, nachweislich von  
ihnen endlosen Leiden dadurch befreit, jedoch Entfernungsbeweis nicht, die Peptine, d. h. Magen-  
faktor, veröbl. Kneippchner, Kneippeurie bis zu Lebensüberdruss, nach Versicherung, welcher  
Leidenden, von selbst verschwanden! Verdauung kam im verdorbenen Magen sofort er-  
gründungen werden.

Der normale Magen leidet vor Anstrengung und Kramkeit, weil kräftige Verdauung  
soll Alles in gejährt Nährstoffe reicht, während schwache Verdauung jeder Anstrengung erfordert,  
das Blut durch kantthafte Säfte veröblig verfaulter Speisen verdrängt und die unentbehr-  
lichsten Mineralien nicht erreicht. Daher stets nachdauernde Verdauungsschwäche, die Bleichheit,  
Gedächtnis, Kältebeschwerde, etc. erzeugt.

Broschüre gegen 3 Pf. Marie franco gratis — à Doce M. 1.50 nur durch Heinr. Senf,  
Bei mindestens 3 Dozen exkl. Nachnahmegebühr Proquist, Söhn, Rheingasse 23.  
für ganz Deutschland franco.

## Medicinalweine ersten Ranges.

Unter laufender Analyse des Professor Sonnenschein'schen Laboratoriums,  
Dr. Paul Jeserich, Berlin.

## Frühstücks-, Tisch- und Dessertweine.

## Marsala.

per Flasche M. 2.25.  
Proben glasweise vom Fass.

Dresden, Ecke Prager- und Waisenhausstr.

Proben glasweise aus Orig.  
Fässern in unserer Bodega.  
DR. E. P. E. N.  
Ecke Prager- u. Waisenhausstr.

The Continental Bodega Company.  
Geläufiges Spezialgeschäft der Branche auf dem Kontinent.

Mit 46 Filialen.

Ferner zu Original-Preisen erhältlich bei:  
Dippoldiswalde: H. Gössel, Bahnhof hotel 1  
Kötzenbroda: A. Döbler, Restaurant.  
Potschappel: Kaufmann Krätzschmar.

Neustadt: Friedr. Wollmann, Hauptstr.  
Altstadt: Georg Lüder, Grunaerstraße 18.  
Moritz Knoche, Victoriastr. 2.  
Blasewitz: C. Schröter, Tolkeritzerstr. 1.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

## Der Bazar

Illustrierte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementpreis = 2 1/2 Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des "Bazars",  
Berlin SW.



Die Fabrik von  
Gelbke & Benedictus, Dresden,  
empfiehlt in überreicher reicher Auswahl  
Sachsen: Scherz-Kopf-  
Bedeckungen, Cotillon-  
Touren und Orden, Attrappen, Kusshabons,  
Cotillons, Masken, Per-  
ücken, Saal-Decoratio-  
nen, Cartoniphones  
u. s. w.

Papier-Laternen. Luxuspapierwaren aller Art  
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Ungarische  
Weinhandlung  
E. Freytag

(früher im Adresscomptoir)  
befindet sich jetzt  
Webergasse 21.

Spezialität:  
Ungarische Rothweine  
vom Fass à Liter 80 und  
100 Pf.



Herrenhemden  
vorzüglich im Schnitt  
ausgestellte Modelle  
K. W. Thiel Hoff, M.  
Pragerstrasse 17.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

heilen sofort bei Magenkrämpfe, Nervosität, Leibschmerzen, Verstopfung, Magenfärre, Auf-  
getriebenheit, Schwindel, Schlaflosigkeit, Stomatitis. Gegen  
Hämorrhoiden, Darriebleibig, vermüllt. Vermischt schnell u.  
Schmerzl. offnen Leib, nach viel Appetit. Handels-Der-  
richts-Apoth. Dresden, Pragerstrasse 49. Apoth. Lößnig, Blauen,  
Moritzburg, Obermarkt, Neustadt, Strebeln u. Cotta, Reichs-Apo-  
th. in Zwickau, u. gl. 50 u. 60 Pf.

## Majoliken.

Ein größerer Posten Ma-  
joliken wird, um damit voll-  
ständig zu räumen,

unter  
Fabrikationspreis  
im Einzelnen verkauft  
Grunauerstraße 26  
im Geschäft.

Dresdner Nachrichten  
Nr. 361.  
Seite 19.  
Dienstag, 30. Decbr. 1890.

